

Hochschulkurier

Nr. 39 | Dezember 2010



Im Focus | Erstes Unternehmensforum für Studierende und Alumni

Vorgestellt | Jordanischer Student und Offizier erhält DAAD-Preis

Veranstaltungen | Zu Gutenberg befördert den Offiziersnachwuchs

Forschung und Lehre | BMBF-Projekt – das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am 20. November fand das erste Unternehmensforum an der Universität der Bundeswehr München statt. Und es war mit mehreren Hundert Teilnehmern und namhaften Unternehmen ein voller Erfolg. Es wurde organisiert vom „Freundeskreis der Universität der Bundeswehr München e.V.“ gemeinsam mit dem Weiterbildungsinstitut casc und dem Berufsförderungsdienst München. In der Rubrik „Im Focus“ erhalten Sie zu dieser Veranstaltung nähere Informationen.

Auch wenn die Jahreszeit weit voran geschritten ist, blicken wir noch mal zu den warmen Tagen zurück. Der Beförderungsausschuss mit dem Bundesminister der Verteidigung Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg und der Tag der Offenen Tür waren in 2010 zwei Highlights, die den Anwesenden in guter Erinnerung bleiben. Aber auch in der zweiten Jahreshälfte gab es Spannendes zu erleben. Beispielsweise zwei Ausstellungen, die die Besucher in besonderer Weise berührt und gefesselt haben. Zum einen die Fotoausstellung „Abseits der Schlachtfelder“, bei der der Journalist und Fotograf Till Mayer die Opfer von Kriegen in den Mittelpunkt stellt, ohne dabei reißerisch zu sein. Zum anderen die Ausstellung der Universitätsbibliothek mit der geheimnisvollen Spurensuche nach dem bisher vermissten Autor und Piloten Antoine de Saint-Exupéry.

Auch die Forschung ist am Puls der Zeit. Prof. Carlo Masala untersucht mit seinem neuen Forschungsprojekt „Sicherheit im öffentlichen Raum“ die gesellschaftliche Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen. Vor dem Hintergrund erhöhter Terrorwarnungen bekommt das Thema eine hohe Relevanz. Aber auch in anderen Themengebieten blicken die Experten nach Neubiberg oder nehmen an Kongressen und Symposien teil. Auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt ist die Universität Deutschlands wichtigste Allianz eingegangen. Sie gründete als gemeinsame Fakultät Munich Aerospace mit der Technischen Universität München, dem Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dem Bauhaus Luftfahrt.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen



Michael Brauns



Impressum

Herausgeber:	Die Präsidentin der Universität der Bundeswehr München	Anzeigenverwaltung:	Public Verlagsgesellschaft und Anzeigenagentur mbH Mainzer Straße 31, 55411 Bingen Tel. 06721/2395 · Fax 06721/16227
Redaktion:	Michael Brauns (verantwort.) Stephanie Linsinger	Druck/Herstellung:	VMK Druckerei Faberstraße 17, 67590 Monsheim Tel. 06243/909-110 · Fax 06243/909-100 www.vmk-druckerei.de
Satz und Gestaltung:	designgruppe koop, Nesselwang www.designgruppe-koop.de	Erscheinung:	3-mal jährlich
Anschrift:	Universität der Bundeswehr München – Presse und Kommunikation – Werner-Heisenberg-Weg 39 85577 Neubiberg Tel. 089/6004-2004 Fax 089/6004-2009 E-Mail: michael.brauns@unibw.de Stephanie Linsinger Tel. /-3244	Online-Ausgabe des Hochschulkuriers der Universität der Bundeswehr München unter: http://www.unibw.de/praes/service/presse/hochschulkurier Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.	

Durchstarten



Die Universität vernetzt sich durch die Gründung von Munich Aerospace weiter | S. 27

Dokumentieren



Der Journalist und Fotograf Till Mayer beleuchtet das Schicksal von oft vergessenen Kriegssopfern | S. 22

Recherchieren



Die Jahresausstellung der Bibliothek begibt sich auf Spurensuche nach Antoine de Saint-Exupéry | S. 20

Im Focus

- 3 | **Alumni-Arbeit:**
Erfolgreiches Networking beim Unternehmensforum

Vorgestellt

- 8 | **Alumni-Steckbrief:**
Patrick Schultheis ist heute Pressesprecher
- 10 | **Lesenswert:**
Truppenbücherei bietet mehr als Vorschriften
- 12 | **Engagiert:**
Obeid aus Jordanien wird mit DAAD-Preis ausgezeichnet

Veranstaltungen

- 14 | **Gelungen:**
Impressionen vom Tag der offenen Tür
- 16 | **Feierlich:**
Wissenschaftler erhalten Preise beim Dies academicus
- 18 | **Neu an der Uni:**
Begrüßung des neuen Studierenden-Jahrgangs

18 | Überzeugend:

Verteidigungsminister befördert Offizieranwärter

20 | Rätselhaft:

Die Geschichte um den Tod von Antoine de Saint-Exupéry

22 | Abseits der Schlachtfelder:

Ausstellung gibt Kriegssopfern ein Gesicht

Forschung und Lehre

24 | Sicherheitsforschung:

Sozialwissenschaftler starten BMBF-Projekt SIRA

26 | Internationalität:

Tagung für Operations Research zieht Experten aus 40 Nationen an

27 | Synergieeffekte:

Universität ist Gründungsmitglied von Munich Aerospace

28 | Praxistest:

Bauingenieure setzen ihr Knowhow in Afghanistan ein

Personalia

- 30 | **Neue Professoren**
- 33 | **Meldungen**
- 37 | **Kurzmeldungen**
- 38 | **Sportmeldungen**
- 40 | **Promotionen**
- 45 | **Forschungsförderung**

Alumni

- 50 | **Fokus Sicherheitspolitik:**
Ehemaliger Verteidigungsminister Rühle referiert
- 50 | **Neue Mitglieder**
- 51 | **Belohnung:**
USA-Reise der Vordiploms- und Bachelorbesten
- 51 | **Neues Studienangebot:**
Internationale Sicherheit studieren

Service

- 52 | **Buchtipp**
- 52 | **Veranstaltungstipps**

Networking in der Praxis

Mit dem Alumnikreis „Freundeskreis der Universität der Bundeswehr München e.V.“, dem Weiterbildungsinstitut der Universität casc (campus advanced studies center) und dem Berufsförderungsdienst München taten sich drei Partner zusammen, denen eines besonders wichtig war: Die Studierenden und Absolventen der Universitäten der Bundeswehr mit Unternehmensvertretern zusammen zu bringen und den Dialog zu fördern. Als Plattform bot sich die Organisation eines Unternehmensforums an, wo mittelständische Unternehmen und Großunternehmen die Gelegenheit haben, sich mit Messeständen zu präsentieren und mit Vorträgen und vor allem in persönlichen Gesprächen über Karriereperspektiven zu informieren.

Namhafte Unternehmen vertreten

Insgesamt 20 namhafte Unternehmen wie Allianz, Audi, EADS, Eurocopter, Rohde & Schwarz nahmen am Unternehmensforum am 20. November teil. Die Angebote der Unternehmensvertreter umfassten neben Managementprogrammen und Festanstellungen für die Absolventen auch Möglichkeiten für Abschlussarbeiten und Praktika für die Studierenden. Auch die Anzahl der Teilnehmer übertraf mit mehreren Hundert die Erwartungen.

Das Kernteam für das Unternehmensforums bestand aus der Geschäftsführerin von casc, Dr. Nicol Matzer-Vogel, der

MBA-Programmkoordinatorin Martina Hucl und dem Pressesprecher der Universität und Alumnibeauftragten Michael Brauns. Der Berufsförderungsdienst mit der Leiterin Karin Oberst sowie der Mitarbeiterin für die Stellenbörse Susanne Reimann unterstützte das Vorhaben mit Rat und Tat mit Beginn der ersten Planungen. Die Veranstaltung wurde von Anfang an auch von der Präsidentin Prof. Merith Niehuss sowie der gesamten Universitätsleitung begrüßt. In ihrem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung betonte die Präsidentin die große Bedeutung von Netzwerken. Und dazu trage ein solches Unternehmensforum maßgeblich bei.

**Gelungener
Start des
Unternehmens-
forums**





Viele gute Gespräche auf dem Unternehmensforum

Von Alumni für Alumni

„So ein Unternehmensforum mit so vielen erstklassigen Unternehmen hätte ich mir zu meinem damaligen Ende der Dienstzeit auch gewünscht“, schwärmte Stefan Zöller, Absolvent der Elektrotechnik 1998 an der Universität der Bundeswehr München. „Ich habe selten so viele und gute Gespräche geführt. Unsere Teilnahme am Unternehmensforum hat sich voll gelohnt“, erklärt David Graf von der Personalabteilung der ESG. Diese und andere positive Stimmen von Studierenden, Alumni und Unternehmensvertretern waren am 20. November öfter zu hören. „Die Anzahl der teilnehmenden Alumni und Studierenden war unser unkalkulierbares Risiko. Umso erfreulicher war die über den ganzen Tag verteilte hohe Teilnehmerzahl“, freute sich Dr. Matzner-Vogel über das Interesse.

Nach dem Motto „von Alumni für Alumni“ boten die Absolventen der Universität der Bundeswehr München Gerhard Grimm, heute selbständiger Personalberater bei Selecteam in München und Markus Söhnlein, Personalchef der trovicor GmbH ebenfalls

in München, einen ganztägigen Unterlagen-Check für Studierenden und Alumni an. „Die eigenen Erfahrungen mit dem Nachwuchs teilen zu können, war ein schönes Erlebnis“ resümierten Grimm und Söhnlein einhellig.

Innerbetriebliche Netzwerke nicht unterschätzen

Prof. Stephan Kaiser, Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation an der Universität der Bundeswehr München, beleuchtete in einer Podiumsdiskussion die unterschiedlichen Aspekte der Teilnehmer zum Thema „Karriere 2.0 – Vielfalt und Vernetzung“. Auf dem Podium saßen: Martin Damm, Leiter Human Resources der Prettl group, Stephan Jera, Head of Human Resources Marketing von Cassidian, Jürgen Henke, Absolvent der Hamburger Bundeswehr-Universität, Inhaber von prima events und Hauptinitiator des Alumninetzwerks „just networking“, sowie Franz-Josef May, Berater beim Berufsförderungsdienst München und zuständig für die Universität der Bundeswehr München. Durch die Statements und Standpunkte der Podiumsteilnehmer erhielten die Zuhörer wichtige Tipps und Ratschläge für das richtige Bewerben oder auch für „Überlebensstrategien“ in einem Unternehmen. „Offiziere die aus der Bundeswehr ausscheiden und in

einem Unternehmen beginnen, unterschätzen oft die Notwendigkeit von innerbetrieblichen Netzwerken. Ich habe schon Personen gesehen, die gefeuert wurden, weil sie sich nicht gut genug mit der Chefsekretärin gestellt haben“, mahnte Damm von der Prettl group. Henke erkennt durch die Häufung von gekündigten Personen sogar einen Trend in deutschen Unternehmen: „In etlichen Unternehmen sind Mitarbeiter mit Ecken und Kanten, die auch mal ihre konstruktive Meinung sagen, vielleicht weniger gefragt.“ Eine provokante These, der von den Podiumsteilnehmern niemand widersprechen wollte. „Bei Bewerbungseingängen ist bei uns zunächst die rein fachliche Eignung entscheidend, erst dann



kommt die interessante Führungsfähigkeit der Offiziere zur Geltung“, erklärte Jera von Cassidian.

Am Ende des Unternehmensforums waren sich alle Verantwortlichen einig. Durch die positive Resonanz der Unternehmensvertreter und das große Interesse bei den Studierenden und Alumni sind die Erwartungen mehr als erfüllt worden. Deshalb wird es das Unternehmensforum in dieser Form auch 2011 wieder geben.

Michael Brauns

i **Teilnehmende Unternehmen**

- Audi AG
- Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
- BSH Bosch Siemens Haushaltsgeräte GmbH
- Bayern LB
- EADS Astrium und Cassidian
- ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH
- Ferchau Aviation GmbH
- Hubert Burda Media
- Industriehansa Consulting & Engineering GmbH
- Kärcher GmbH
- MBDA Deutschland
- MLP Finanzdienstleistungen AG
- MTU Aero Engines GmbH
- Mücke, Sturm & Company GmbH
- Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
- Prettl group
- TQ Systems
- Gefasoft AG



Alumniarbeit in München

Was macht der Freundeskreis?

Bekanntestes Mitglied **Thomas Reiter**

Mittlerweile sind rund 1.000 Alumni und Förderer sowie einige Unternehmen Mitglied im Freundeskreis. Die Mehrheit von

ihnen befindet sich in Führungspositionen in Unternehmen, Verbänden, Behörden oder in der Bundeswehr. Eines der bekanntesten Mitglieder ist der Astronaut und Vorstand des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR) Brigadegeneral Thomas Reiter. Alle Alumni haben eines gemeinsam: Sie haben an der Universität der Bundeswehr München studiert und durch ihre Positionen wie Zugführer oder Kompaniechef, durch Lehrgänge an den Offizier- und Truppenschulen ähnliche Erfahrungen gemacht. Und das verbindet!

Bei Unternehmensführungen hinter die Kulissen schauen

Der Freundeskreis führt regelmäßig Unternehmensbesichtigungen durch, in den vergangenen Jahren z. B. zu EADS, MTU, BMW-Welt und MBDA. Sie dienen dazu, dass sich die Alumni kennen lernen und austauschen. Der Ansprechpartner vor Ort ist immer ein Alumnus, der auch selbst die Führung übernimmt. Dieser gute

Kontakt ermöglicht meist Einblicke in sonst schwer zugängliche Unternehmensbereiche.

Wer kann Mitglied werden?

Mitglied im Freundeskreis können Einzelpersonen, Firmen, Körperschaften und sonstige Vereinigungen werden. Der Freundeskreis ist als gemeinnützig anerkannt. Der Jahres(mindest-)beitrag beträgt für natürliche Personen 20 EUR, für Vereine 50 EUR. Gewerbliche Unternehmen und juristische Personen bezahlen 100 EUR im Jahr. Beiträge und Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Mitglieder des Freundeskreises werden zu den zentralen Veranstaltungen der Universität eingeladen, sie erhalten außerdem alle relevanten Veröffentlichungen der Universität und des Freundeskreises kostenlos. Wenn Sie also noch nicht Mitglied sind, sollten Sie es werden. Es lohnt sich.

Michael Brauns

i Für weitere Informationen:

Michael Brauns/Schritfführer
michael.brauns@unibw.de

www.unibw.de/freundeskreis
www.xing.com

Der Freundeskreis der Universität der Bundeswehr München e.V. ist das Alumni-Netzwerk der Universität der Bundeswehr München und wurde 1978 gegründet. Er arbeitet ehrenamtlich und hat sich als Ziel gesetzt, die Universität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu beraten und zu unterstützen, vor allem durch finanzielle Förderungen von Forschung und Lehre.

Nicht alle notwendigen oder wünschenswerten Vorhaben können mit Haushaltsmitteln finanziert werden. Mit seinen vergleichsweise bescheidenen Mitteln fördert der Freundeskreis wissenschaftliche Veranstaltungen, Forschungsvorhaben und die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten. Die größte jährliche Förderung ist die Finanzierung der USA-Reise der Bachelor- und Masterbesten (vgl. Bericht auf S. 51).

Unterschiedliche Netzwerke ergänzen sich

Netzwerke sind keine neuzeitliche Erfindung. Schon immer gab es die Kontaktpflege unter Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Kollegen oder das sogenannte Vitamin B. Der Alumni-Gedanke unter den Absolventen von Universitäten besteht institutionell seit ca. 200 Jahren. Das erste bekannte Alumni-Treffen an einer Universität fand 1792 an der Yale University in den USA statt. In den Folgejahren hat der Alumni-Gedanke auch an englischen Universitäten Einzug gehalten.

Der Alumni-Gedanke ist vor allem die Idee, ein Netzwerk von Absolventen einer Universität aufzubauen und zu pflegen, die sich untereinander unterstützen. Dies kann z. B. in vielen Fällen bei der Jobsuche hilfreich sein. Es kann aber auch dafür da sein, einem Mitglied in Not zu helfen. Für die Universitäten ist die Kontaktpflege zu den Absolventen oft aus finanziellen Gründen interessant. So sind Millionenspenden von Alumni an US-Universitäten schon der Normalfall, in Deutschland noch selten. Aber auch auf anderen Ebenen lohnt sich die Alumniarbeit: Für die Kontaktpflege der Universitäten zu Unternehmen übernehmen Ehemalige eine wichtige Mittlerfunktion.

An den deutschen Universitäten professionalisierte sich die Alumniarbeit erst in den letzten

i Der Begriff Alumni:

Alumni ist der Plural von Alumnus. Außerdem steht Alumni für Veranstaltungen und Organisationen, die sich um den Erhalt der Beziehungen zwischen Ehemaligen (Auszubildende, Studierende und Mitarbeiter) bemühen. Oft erfolgt das über

sogenannte „Alumni-Netzwerke“. Alumnus (Plural: Alumni; lat.: „Zögling“, von alere, „ernähren“, „aufziehen“) war ursprünglich ein männlicher Zögling eines Alumnats. Alumni sind daher im englischen und deutschen Sprachraum ehemalige Studierende und Mitarbeiter. (Quelle Wikipedia)

20 Jahren. Heute gibt es kaum noch eine deutsche Universität, die nicht über ein Alumni-Netzwerk und je nach Größe über eine Alumni-Abteilung oder für die Alumniarbeit zuständige Mitarbeiter verfügt. Die Bundeswehr-Universitäten haben eigene Netzwerke gegründet: Den „Freundeskreis der Universität der Bundeswehr München e.V.“ sowie in Hamburg das „Alumni-Netzwerk“ und den „Kreis der Freunde und Förderer e.V.“. Die Vernetzung der Alumni beider Universitäten geht weit darüber hinaus. So hat sich das Netzwerk „just networking“ etabliert, eine private Non-Profit-Initiative von Absolventen der Universitäten der Bundeswehr. „just networking“ entstand im Jahr 2005, um den Ersten Nationalen Kongress für Alumni beider Universitäten der Bundeswehr zu organisieren, der im Mai 2006 in Hamburg stattfand. Der zweite Kongress folgte 2007 in München, in 2009 war

Berlin der Austragungsort. Der nächste Kongress wird für Mai 2011 in Köln vorbereitet. Neben der Mitgliederkommunikation über die Internetplattform XING wird an vielen Orten wie München, Berlin, Frankfurt, Hannover, Münster oder Stuttgart das persönliche Gespräch bei Stammtischen gepflegt. Die unterschiedlichen Alumni-Netzwerke kooperieren untereinander, ergänzen sich und verstehen sich nicht als Konkurrenz. Es gibt viele Alumni, die bei mehreren Netzwerken gleichzeitig Mitglied sind. Dies ist durchaus sinnvoll, um vielschichtig Kontaktpflege zu den Ehemaligen zu betreiben.

Michael Brauns

i Für weitere Informationen:

www.hsu-hh.de

www.alumniunibw.de

www.alumninetzwerk-unibw.de

Damals – Heute

Der Absolventensteckbrief

Heute beantwortet Patrick Schultheis unsere Fragen. Der ehemalige Infanterieoffizier studierte von 1996 bis 2000 Pädagogik an der Universität der Bundeswehr München. Nach Verwendungen als Kompaniechef und hauptamtlicher Jugendoffizier in Potsdam wurde er in das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung versetzt, wo er 2005 in ein ziviles Angestelltenverhältnis wechselte. Vier Jahre lang begleitete er Bundeskanzlerin Angela Merkel und organisierte ihre Presstertine im In- und Ausland. Heute ist Patrick Schultheis in der Bundesgeschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe in Berlin für die Externe Kommunikation der zweitgrößten deutschen Hilfsorganisation verantwortlich.

Name

Patrick Schultheis

Geburtsdatum

8. Mai 1973

Studentenjahrgang und Fach

1996 Pädagogik

Heute bin ich ...

Pressesprecher und Leiter Externe Kommunikation der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



In meinem Beruf ...

ist es nicht schwer, den Grundsatz „Tue Gutes und rede darüber“ umzusetzen: Die Johanniter tun mit 13.000 hauptamtlichen und 29.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern sehr viel Gutes, und es fällt leicht und macht Freude, darüber zu reden. Gleichzeitig sind die Johanniter einer der größten Marktteilnehmer der Sozialwirtschaft. Die Herausforderungen, die sich in diesem Spannungsfeld von Hilfsorganisation und Wirtschaftsunternehmen ergeben, machen meine Arbeit so interessant. An die Bundeswehr werde ich fast täglich erinnert: Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe ist der ehemalige Generalinspekteur Hans-Peter von Kirchbach.

Neben meinem Beruf verbringe ich die Zeit ...

mit meiner Lebensgefährtin und der gemeinsamen Vor- oder Nachbereitung unserer Reisen in alle Welt. Als Lehrbeauftragter widme ich mich von Zeit zu Zeit meinen Lieblingsthemen Pressefotografie und Bildjournalismus.



Das Studium an der Universität der Bundeswehr München hat mir viel gebracht, weil ...
 es mir nach drei Jahren militärischer Ausbildung noch einmal die Chance gab, meinen Horizont zu erweitern. Und weil es zusammen mit der Offizierausbildung eine hervorragende Ausgangsposition für jede Art von beruflicher Herausforderung bietet.

Wenn ich an meine Studienzeit zurück denke ...
 erinnere ich mich an eine Zeit vieler Möglichkeiten und großer Freiheiten, die Lust am Lesen, lernen und diskutieren und nicht zuletzt an die Leidenschaft, die ich in die Studienzeitung „Campus“ investiert habe.

Meine ehemaligen Kommilitonen ...
 habe ich fast alle aus dem Blick verloren. Einige wenige aber sind bis heute meine besten und treuesten Freunde geblieben. So unterschiedlich wir damals als Studenten waren, so verschieden sind unsere Lebenswege verlaufen – einer spannender als der andere.

Meinen Kindern wünsche ich ein Studium an der Universität der Bundeswehr München ...
 falls trotz straffer Studienorganisation und kurzer Regelstudienzeit noch genug Zeit für Auslandsaufenthalte, extracurriculare Aktivitäten und das „Münchner Leben“ bleibt – so wie bei mir. Ein akademischer „Schnelldurchlauf“ in all zu verschulerten Strukturen wäre eine vergebene Chance.

Das letzte Mal auf dem Campus der Universität war ich ...
 im Juli 2009 während eines Zwischenstopps auf dem Weg ins Chiemgau, um meiner Lebensgefährtin nicht ohne Stolz meine „Alma Mater“ zu zeigen. Zumindest in Gedanken bin ich regelmäßig dort, wenn ich wieder einmal Post vom Förderverein im Briefkasten habe. „Bei der nächsten Einladung zum Dies academicus fährst Du mal wieder hin“, nehme ich mir dann jedes Mal vor...

Die DV-Stelle und Truppenbücherei versorgt die Nutzer mit stets aktuell gehaltenen Vorschriften und unterhaltenden Filmen und Romanen

Von **Kleiderordnung** bis **Stieg Larsson-Krimi**



Dirk Besold (links), Hauptgefreiter Tobias Wörl (rechts) und Obergefreiter Tobias Reinert (Mitte) kümmern sich um die Nutzer der DV-Stelle und Truppenbücherei

Ein großer Kerl, der sich selbst „the Dude“ nennt, gerne White Russian trinkt und häufig mit seinen Freunden beim Bowlen eine ruhige Kugel schiebt, erfreut sich in der Truppenbücherei größter Beliebtheit: 18 Mal wurde der Film der Coen-Brüder „The Big Lebowski“, der diesen Anti-Helden porträtiert, in den vergangenen eineinhalb Jahren ausgeliehen. Da hatte Dirk Besold, Leiter der Dienstvorschriften-Medienstelle (DV-Stelle) und der Truppenbücherei, den richtigen

Riecher dafür, was bei den Nutzern ankommt. Besold leitet seit 2008 diese Betreuungseinrichtung, die sich in erster Linie an Soldaten richtet, aber auch allen zivilen Mitarbeitern der Universität offen steht.

In zwei kleinen Räumen im Gebäude 35 sind DV-Stelle und Truppenbücherei untergebracht. Die DV-Stelle hält alle militärischen Vorschriften vor. Sie werden z. B. benötigt in den Studentenfachbereichen zur Verwaltung, für die militärische Ausbildung und bei allen Fragen der militärischen Ordnung. Über 5.000 Vorschriften umfasst der Bestand. Das Material erhält die Universität über das Streitkräfteamt, das alle Standorte mit den gültigen Vorschriften versorgt und die stete Aktualisierung überwacht. Besonders nachgefragt ist das Kartenmaterial, das die DV-Stelle für Märsche, Übungen und Exkursionen ausgibt. Rund 500 Entleiher verzeichnet die DV-Stelle derzeit. Auf Wunsch führt Dirk Besold mit den beiden Mitarbeitern Hauptgefreiter Tobias Wörl und Obergefreiter Tobias Reinert auch Recherchen nach bestimmten Erlassen oder Informationsschriften durch.

Wunschzettel für die Nutzer

Während in der DV-Stelle trockene Kost wie „ZdV 10/1 Innere

Führung“ oder „ZdV 37/10 Anzugordnung“ steht, füllt Dirk Besold die Regale in der Truppenbücherei v. a. mit Unterhaltendem. Seit er die Bücherei übernommen hat, bietet er den mittlerweile rund 200 regelmäßigen Nutzern neben Sachbüchern etwa zur Militärgeschichte vermehrt „leichte Kost“ an: Romane, Krimis und eben auch Spielfilm-DVDs wie „The Big Lebowski“. Da ihm jährlich nur einige Hundert Euro für Neuanschaffungen zur Verfügung stehen, fällt Dirk Besold die Auswahl

i **Truppenbücherei und DV-Stelle**
Kontakt und Öffnungszeiten:
Geb. 35/0251
Montag bis Donnerstag:
8.00 – 11.30 und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr
s4.dv@unibw.de
Tel. 0 89/60 04-2874

Ausleihe:
Entleiher benötigen lediglich ihren Dienstaussweis.
Leihfrist für Vorschriften:
nach Bedarf
Leihfrist für Bücher: 4 Wochen
Leihfrist für DVDs: 7 Tage

Die Truppenbücherei veranstaltet außerdem regelmäßig Filmabende in der Unteroffiziersheimgesellschaft.

oft nicht leicht – und vor allem darf nicht allein sein eigener Geschmack entscheiden. „Bei Krimis habe ich keine Ahnung. Da frage ich immer die Frauen, die zum Ausleihen kommen“, gibt er zu. Das Vorgehen scheint sich zu bewähren: Die Stieg Larsson-

Trilogie ist im Regal der Truppenbücherei ebenso zu finden wie Krimis von Alex Capus, Håkan Nesser oder Henning Mankell. Um auch bei der Spielfilm-Auswahl den richtigen Geschmack zu treffen, hängt für die Nutzer ein DVD-„Wunschzettel“ aus.

Der Film, der in der Liste am häufigsten auftaucht, wird angeschafft – und hat beste Voraussetzungen, in den nächsten Monaten dem „Dude“ in der Beliebtheitskala den Rang abzulaufen.

Stephanie Linsinger

Student aus Jordanien mit DAAD-Preis ausgezeichnet

Obada Obeid

setzt auf

Obada Obeid aus Jordanien ist 23 Jahre alt und spricht fließend Deutsch. Er ist einer von 50 ausländischen Offizieren aus 16 Nationen, darunter Länder wie Albanien, Mali und Thailand, die an der Universität der Bundeswehr München studieren. Nun wurde Obeid vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD)

„für hervorragendes Engagement ausländischer Studierender“ ausgezeichnet. Dies würdigt u. a. auch den Einsatz Obeids als Sprecher der ausländischen Offiziere an der Universität der Bundeswehr München.

Anfang 2006 kam der junge Jordanier erstmals nach Deutschland und begann als

Vorbereitung auf das Studium der Elektrotechnik und Informationstechnik eine sechsmo-
natige Sprachausbildung am Bundessprachenamt in Hürth (Nordrhein-Westfalen). Daran schloss ein Studienkolleg in München an, wo Obeid noch speziell mit Vertiefungswissen für Mathematik und der Fach-



Integration

sprache für Ingenieure auf das Studium vorbereitet wurde. „Die ersten Tage in Hürth waren ein regelrechter Kulturschock“, erinnert sich Obeid. Er war in dieser Zeit mitten in das bunte Treiben des Kölner Karnevals geraten, das für jordanische Verhältnisse sehr ungewohnt, wenn nicht sogar befremdlich ist. „Ich wusste anfangs im fremden Deutschland nicht genau, wie ich mich verhalten soll“, erklärt Obeid. Durch seine offene und zugängliche Art gelang es ihm jedoch, nach und nach eine Brücke zu schlagen zwischen den beiden unterschiedlichen Kulturen in Deutschland und Jordanien. Seine Devise lautet bis heute „Kompromisse eingehen, ohne eigene Prinzipien dabei aufzugeben“. Besonders gewundert hatte sich Obeid über die Wirkung der Sprache. „So richtig ernst genommen von den Deutschen wurde ich erst mit meinen guten Deutschkenntnissen.“ Das habe er zunächst unterschätzt. Auch die deutsche Bürokratie war zunächst ungewohnt: „Für jede Kleinigkeit gibt es einen Antrag und es muss alles penibel eingehalten werden, so etwas kenne ich nicht in Jordanien.“

Die Familie ist das wichtigste

Seit Oktober 2007 studiert Obeid Elektrotechnik an der Universität der Bundeswehr München und befindet sich mittlerweile in der Masterphase. Er wird das Studium voraussichtlich im September 2011 abschließen und nach Jordanien zurück kehren. Auf die Frage, was er in Deutschland am meisten vermisst, kommt wie aus der Pistole geschossen die Antwort „meine Eltern und sechs Geschwister“. Dies ist für ihn das allerwichtigste. Einmal im Jahr ist Obeid in der vorlesungsfreien Zeit für vier Wochen in seiner Heimat. Das arbeitsintensive Studium in Trimestern lässt längere Urlaube nicht zu. Der junge Araber wohnt auf dem Campus so wie 90 Prozent seiner deutschen Kameraden. „Dies ist ein Campus der kurzen Wege mit einer ausgezeichneten Infrastruktur wie Mensa, Bistro, Supermarkt oder Schwimmhalle und Tennisplätzen.“ Die Freizeit am Wochenende nutzt er aber auch zum Einkaufen in München. Da sein größtes Hobby das Reisen ist, konnte Obeid nicht nur viele deutsche Städte, sondern auch die meisten europäischen Länder sehen.

Jeder muss auf den anderen zugehen

Das Miteinander von deutschen und ausländischen Studierenden an der Universität der Bundeswehr München ist von Hilfsbereitschaft und Kameradschaft geprägt. „Es hängt immer von beiden Seiten ab, ob sich daraus auch echte Freundschaften ergeben. Jeder muss auf den anderen zugehen“, so Obeid. „Auch in der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik sind die Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter sehr hilfsbereit“, ergänzt Obeid. Das Kleingruppenprinzip fördert den persönlichen Kontakt zwischen den Studierenden und dem akademischen Lehrpersonal.

Auch die letzten Tage des Jahres widmet Obeid ganz dem Studium: „Man muss am Ball bleiben, um bei dem hohen Tempo des Studiums mitzuhalten“. Seine Masterarbeit hat das Thema „Drahtlose Energieübertragung“ und könnte nicht nur in Deutschland und Jordanien auf Interesse stoßen.

Michael Brauns

Großer Andrang beim Tag der offenen Tür „Welt der Wissenschaft und Technik“



Vielen Dank!



5.000 Besucher strömten im Juni zum Tag der offenen Tür der Universität der Bundeswehr München und erhielten spannende Einblicke in die Welt der Wissenschaft und Technik. Dank des Engagements vieler Mitglieder der Universität war es ein rundum gelungener Tag.



WELT DER
WISSENSCHAFT
+ TECHNIK



*Auszeichnungen für Nachwuchsforscher und engagierte Persönlichkeiten
beim Dies academicus*

Besondere Ehrungen



Die diesjährigen Preisträger mit den Stiftern und der Präsidentin

Mit Gästen aus Politik und Bundeswehr, Wirtschaft und Wissenschaft feierte die Universität der Bundeswehr München am 29. Oktober ihren diesjährigen Dies academicus. Im Rahmen dieser akademischen Feierstunde erhalten traditionell Nachwuchswissenschaftler von Institutionen gestiftete Forschungspreise für ihre hervorragenden Promotionen. In diesem Jahr wurden jedoch auch mit Obada Obeid ein Studierender sowie mit Prof. Konrad Pilzweger ein Professor geehrt.

Vor der feierlichen Verleihung der Preise und Ehrungen blickte die Präsidentin der Universität der Bundeswehr München, Prof.

Merith Niehuss, auf die vergangenen Monate zurück. Dabei betonte sie erfreuliche Aspekte, wie die ersten Bachelor-Absolventen oder die neue Forschungskoope-ration Munich Aerospace. Allerdings wies sie auch auf die Schwierigkeiten und Herausforderungen hin, die die Universität in der Vergangenheit bewältigen musste und vor denen sie weiterhin steht. Zuvorderst nannte sie den Sparzwang, der auch die Universitäten der Bundeswehr trifft. Beruhigend, so Prof. Niehuss, seien im Rahmen der aktuellen Diskussionen jedoch zwei Dinge: „Die Universität mit ihrem hohen Attraktivitätsmoment für die

Bundeswehr wird als Institution noch wichtiger – und der Standort München/Neubiberg ist völlig unangefochten.“

Wirkungslos oder wichtig? – Das Gewaltverbot der UN-Charta

Prof. Bardo Fassbender von der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften widmete sich in seinem Festvortrag einem Thema von globaler Bedeutung, jedoch mit engem Bezug zur Bundeswehr. Er beleuchtete die Entstehungsgeschichte und völkerrechtliche Diskussion über „Das Gewaltverbot der UN-Charta“ von 1945. Krieg und Androhung von Krieg ist Staaten danach nur im Fall der unmittelbaren Selbstverteidigung erlaubt. Doch die Vielzahl an Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen seit 1945 bestätigt Kritiker, die der UN-Charta „Wirkungslosigkeit“ vorwerfen. Prof. Fassbender beleuchtete die Diskussion aus heutiger Sicht und stellte Änderungsoptionen vor, mit denen das Gewaltverbot künftig wirksamer werden könnte.

Exzellenz und Engagement

Die Verleihung der Forschungspreise nahm Vizepräsident Prof.

unten: Die Präsidentin Prof. Merith Niehuss bei ihrer Ansprache
rechts: Den Festvortrag hielt Prof. Bardo Fassbender



Michael Eßig vor. Er zeichnete sechs Promovenden aus den Bereichen Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Bauingenieur- und Vermessungswesen sowie Luft- und Raumfahrttechnik für ihre exzellenten Dissertationen aus. Einer der Preisträger war mit Dr.-Ing. Rolf Brucksch ein ehemaliger Vorsitzender des Studentischen Konvents der Universität und aktuelles Mitglied des Verwaltungsrats. Erstmals vergeben wurde ein Sonderpreis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an einen ausländischen Studierenden, der sich „in besonderer Weise

für das gegenseitige Verständnis zwischen deutschen und internationalen Studierenden“ einsetzt. Diesen Preis erhielt auf Vorschlag seiner Kommilitonen der Jordanier Obada Obeid, der seit 2007 an der Universität der Bundeswehr München studiert. Die Präsidentin der Universität Prof. Niehuss überreichte schließlich an Prof. Konrad Pilzweger die Ehrenmedaille der Universität. Er erhält diese Ehrung für sein langjähriges Engagement als Leiter der Druckkostenkommission.

Stephanie Linsinger



i Die Forschungspreise 2010

- *Forschungspreis des Freundeskreises der Universität*
Dr.-Ing. Stephan Mäs
- *Forschungspreis des Zweckverbandes München-Südost*
Dr.-Ing. Yaohua Li
- *Forschungspreis ITIS e.V.*
Dr.-Ing. Michael Dambier
- *Forschungspreis der Firma EADS Deutschland*
Dr.-Ing. Reinaldo Gomes
- *Forschungspreis der Firma IABG*
Dr.-Ing. Rolf Brucksch
- *Forschungspreis*
Dr.-Ing. e.h. Karl Kling
Dr.-Ing. Thomas Braml

Willkommen

Die Universität begrüßt den Studierendenjahrgang 2010

785 Studierende, darunter 116 Frauen, begannen zum 1. Oktober 2010 ihr Studium an der Universität der Bundeswehr München. Bei einem Begrüßungsappell auf dem Campus hieß der Leiter des Studentenbereichs Oberst Thomas Freitag die studierenden Offizieranwärter zu ihrem „längsten und wichtigsten Ausbildungsabschnitt“ willkommen. Neben den 728 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr nahmen auch elf Soldaten aus dem Ausland sowie 46 zivile Studierende ihr Studium auf.

Die Präsidentin der Universität der Bundeswehr München Prof. Merith Niehuss wandte sich in einer Ansprache an die Studierenden und stimmte sie auf den neuen Lebensabschnitt ein: „Vor Ihnen liegen Ihre Studienjahre. Gewiss, arbeitsreiche und gelegentlich auch angespannte Lernzeiten, aber eben vor allem spannende Zeiten, in denen es auf Ihr Interesse ankommen wird, auf Ihre Motivation und auf Ihre Eigeninitiative. Und ich versichere



Die kommenden Bachelor- und Masterabsolventen

Ihnen: Alle Mitarbeiter der Universität werden Sie in Ihren Bemühungen nach Kräften unterstützen.“

Stephanie Linsinger



Einige Oberfähnriche erhielten die Beförderungsurkunde persönlich aus den Händen des Ministers

Für 618 Studierende der Universität der Bundeswehr München war der 25. Juni ein ganz besonderer Tag. Die Oberfähnriche bzw. Oberfähnriche zur See wurden in einem feierlichen Appell zu Leutnanten bzw. Leutnanten zur See befördert. Der Bundesminister der Verteidigung Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg war persönlich anwesend und gratulierte zu diesem wichtigen Karriereschritt.

Glückwünsche vom Verteidigungsminister

Bundesverteidigungsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg beförderte 618 Offizieranwärter

„Ich habe in Ihre motivierten, entschlossenen und stolzen Gesichter blicken dürfen“, wandte sich zu Guttenberg an die zu befördernden Offizieranwärterinnen und -anwärter. Er freute sich, bei diesem Beförderungsasspell einen „erheblichen Teil der Zukunft unserer Bundeswehr“ zu sehen, so der Minister. Der Beförderungsasspell war der Anlass für seinen ersten offiziellen Besuch als Bundesminister der Verteidigung an der Universität der Bundeswehr München. Doch in der Vergangen-

heit war er häufig zu Gast auf dem Campus: Rund eineinhalb Jahre arbeitete er vor seiner Promotion als Wissenschaftliche Hilfskraft an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften. Er weiß also wovon er spricht, wenn er sagt, dass die Universität den Studierenden einen „erstklassigen Rahmen“ für ihre Ausbildung bietet: „Nutzen Sie die Zeit in Neubiberg für Ihre berufliche und menschliche Entwicklung.“

Stephanie Linsinger

Die 10. Jahresausstellung der Universitätsbibliothek begibt sich auf Spurensuche nach dem Autor und Piloten Antoine de Saint-Exupéry

Antoine de Saint-Exupéry ist einer der vielen Vermissten des 2. Weltkriegs, er kehrte 1944 von einem Aufklärungsflug vor der französischen Küste nicht zurück. Unter anderem ihm, dem vor 110 Jahren geborenen Autor und Piloten, widmet die Universitätsbibliothek der Universität der Bundeswehr München ihre Jahresausstellung. Die Ausstellung mit dem Titel „Der Prinz, der Pilot und Antoine de Saint-Exupéry“ dokumentiert die abenteuerliche Spurensuche, bei der ein internationales Forscherteam dazu beitrug, neue Erkenntnisse über die Umstände des Todes von Saint-Exupéry ans Licht zu bringen. Mit dieser Ausstellung begibt die Universitätsbibliothek auch selbst ein kleines

Jubiläum: „Bereits zum zehnten Mal präsentieren wir in einer Jahresausstellung ein Thema mit wissenschaftlichem Bezug zur Universität“, so die Leiterin Dr. Maria Mann-Kallenborn zur Eröffnung.

Vermisste des 2. Weltkriegs

Der französische Autor und Berufspilot Saint-Exupéry hatte Europa 1940 verlassen und kehrte ab 1943 als Luftwaffenpilot mit den amerikanischen Truppen zurück. Am 31. Juli 1944 startete er von Korsika aus in einem Flugzeug der US-Luftwaffe zu einem Aufklärungsflug Richtung Grenoble und kehrte nicht zurück. Seitdem rankten sich Spekulationen um seinen Tod. Dass Un-

sicherheit über das Schicksal von Soldaten des 2. Weltkriegs kein Einzelfall ist, erklärte Heinrich Rehberg vom Suchdienst des Roten Kreuzes. Jedes Jahr erhält der Suchdienst 40.000 Anfragen zu Vermissten des 2. Weltkriegs, die Schicksale von 1,2 Millionen Soldaten sind nach wie vor ungeklärt. Der Suchdienst recherchiert, gibt Auskünfte und kann im Jahr um die 100 Begegnungen von noch überlebenden Vermissten und ihren Angehörigen vermitteln.

Der echte Prinz

In die Spurensuche, in die sich die Mitarbeiterin des Zentralinstituts *studium plus* der Universität



Bei der Bergung des Flugzeugwracks



Antoine de Saint-Exupéry



Die Spurensucher Dr. Claas Triebel, Lino und Lena von Gartzen mit Fürst Christian zu Bentheim und Steinfurt, Dr. Maria Mann-Kallenborn und Heinrich Rehberg (v.l.n.r.)

der Bundeswehr München, Lena von Gartzen, und ihr Mann, Lino von Gartzen, ab dem Jahr 2005 einschalteten, ging es zunächst um den prominenten Vermissten Saint-Exupéry. Die beiden passionierten Taucher und Unterwasserarchäologen arbeiteten dabei eng mit französischen Kollegen zusammen. Anhaltspunkte für ihr internationales und interdisziplinäres Forschungsabenteuer waren das von einem Fischer an der Küste vor Marseille geborgene Armband Saint-Exupérys sowie Teile eines amerikanischen und eines deutschen Flugzeugwracks auf dem Meeresgrund. Das deutsche Flugzeugwrack konnten die Forscher nach zahlreichen Tauchgängen im französischen Mittelmeer und noch mehr Stunden in internationalen Archiven zuordnen und damit ein bislang ungeklärtes Schicksal des 2. Weltkriegs klären: In diesem Flugzeug war Alexis Prinz zu Bentheim und Steinfurt im Dezember 1943 ums Leben gekommen, er galt bislang als „über See vermisst“. Erst durch die Erkenntnisse der „Spurensu-

cher“ erhielt die Familie Gewissheit über sein Schicksal, wie sein Bruder Christian Fürst zu Bentheim und Steinfurt bei der Ausstellungseröffnung betonte.

Forscher Glück

Das amerikanische Flugzeugwrack konnte dank der militärischen Zulassungsnummer als die Maschine von Saint-Exupéry identifiziert werden. Damit war der Absturzort des Autors des „Kleinen Prinzen“ bekannt, doch die Ursache immer noch ungeklärt. Weitere Recherchen, Zeitzeugengespräche – „und das Glück, das eben auch dazugehört“, wie er zugab, brachten Lino von Gartzen auf die Spur des überlebenden deutschen Jagdfliegers Horst Rippert. Nach dessen eigenen Aussagen war er es, der am 31. Juli 1944 die amerikanische P38-Lightning von Antoine de Saint-Exupéry beschossen und zum Absturz gebracht hatte. Die neuen Erkenntnisse zum Tod von Saint-Exupéry veröffentlichten sowohl die französischen als auch

die deutschen Beteiligten in zwei Büchern: „Der Prinz, der Pilot und Antoine de Saint-Exupéry: Das Rätsel um den letzten Flug“ heißt die Publikation von Lino von Gartzen und Dr. Claas Triebel, Mitarbeiter am Zentralinstitut *studium plus*. Unter dem Titel „Antoine de Saint-Exupéry: Die Wahrheit über sein Verschwinden“ veröffentlichten die französischen Autoren Jacques Pradel und Luc Vanrell die Geschichte dieser Spurensuche. Neben diesen beiden Büchern zeigte die Jahresausstellung der Universitätsbibliothek Werke von und über Saint-Exupéry, Original-Fundstücke der Spurensuche, Fotos von den Tauchgängen sowie Flugzeugmodelle, die das Deutsche Museum, Flugwerft Schleißheim, zur Verfügung gestellt hat.

Stephanie Linsinger

Spurensuche



*Journalist beleuchtet Schicksale
„Abseits der Schlachtfelder“*

Ausstellung auf **Wanderschaft**



Dr. Robert Arsenschek vom Medienpartner Münchner Merkur, Prinzessin von Thurn und Taxis, Till Mayer, Prof. Niehuss und Prof. Khan (v.l.) bei der Eröffnung

Die Ausstellung „Abseits der Schlachtfelder“ des Journalisten und Fotografen Till Mayer porträtiert elf Menschen in Kriegs- und Krisengebieten in Text und Bild. Am 20. Oktober eröffnete die Präsidentin der Universität, Prof. Merith Niehuss, gemeinsam mit der Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), Christa Prinzessin von Thurn und

Taxis, die Ausstellung an der Universität der Bundeswehr München. Sie war sechs Wochen an der Universität der Bundeswehr München zu sehen und wird in den nächsten Monaten am Gymnasium Neubiberg sowie 50 weiteren Schulen und Behörden gezeigt.

Krieg verändert Lebenslinien

Ziel der Ausstellung ist es, den Opfern ein Gesicht zu geben und Menschen zu zeigen, auf die sonst nicht der Fokus von Kriegsberichterstattungen gerichtet ist, die aber auch unter Krieg, Krisen und den viele Jahre anhaltenden Kriegsfolgen leiden. „Kriege prägen Lebenslinien, verändern sie für immer“, hat der Ausstellungsmacher Till Mayer in seiner jahrelangen Arbeit an dem Projekt festgestellt. Seine

erste Begegnung mit einem Kriegsoffer „Abseits der Schlachtfelder“ hatte er, als er mit dem Roten Kreuz im Kosovo war. Seitdem porträtierte er Menschen u. a. im Irak, im Gaza-Streifen, in Vietnam und Sierra Leone. Prof. Daniel-Erasmus Khan, Professor für Völkerrecht an der Universität der Bundeswehr München und Konventionsbeauftragter des BRK, lobte in seinem Grußwort zur Eröffnung den Ansatz der Ausstellung: „Till Mayer hat hingeschaut, wo sonst niemand hinschaut, hat Opfern ein Gesicht und eine Stimme gegeben. Die Ausstellung trägt dazu bei, dass wir das Sterben und Leiden abseits der Schlachtfelder nicht vergessen.“

Stephanie Linsinger

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Sicherheit im öffentlichen Raum“ (SIRA) untersucht in den kommenden Jahren, welche Faktoren die Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen beeinflussen.

Angesichts erhöhter Terrorwarnungen, eines vermeintlichen Kofferbombenfundes in Namibia und verschärfter Sicherheitsvorkehrungen auf Flughäfen und bei Großveranstaltungen rückt die Frage nach einem angemessenen Verhältnis von Freiheit und Sicherheit im November 2010 wieder einmal in den Mittelpunkt der öffentlichen Debatte. Von Flüssigkeitsbeschränkungen im Fluggepäck über Vorratsdatenspeicherung und biometrische Ausweise bis hin zu sogenannten Körper-Scannern ist das Thema seit „9/11“ gerade in der deutschen Öffentlichkeit mit besonderer Heftigkeit diskutiert worden. Durch den zunehmenden Einsatz von

Sicherheitsmaßnahmen verschiebt sich das Gleichgewicht zwischen bürgerlichen Freiheitsrechten und öffentlicher Sicherheit – zuungunsten der Freiheitsrechte. Allerdings lassen sich vor dem Hintergrund dieses allgemeinen Trends, etwa im internationalen Vergleich, große Unterschiede feststellen, wenn es um die gesellschaftliche Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen geht. Diesem Thema widmet sich das von Prof. Carlo Masala, Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München, geleitete und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsprojekt „Sicherheit im öffentlichen Raum“ (SIRA).

Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum

Ziel des bis 2013 laufenden Projekts ist es, zu untersuchen, welche Faktoren die Akzeptanz bzw. Ablehnung von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum beeinflussen. Um diese Frage zu beantworten, werden Fallstudien in zwei Teilbereichen durchgeführt. Der erste Bereich beschäftigt sich mit Sicherheitsmaßnahmen im Personenluftverkehr („Luftverkehrssicherheit“),

Projekt über die Akzeptanz der „Sicherheit im öffentlichen Raum“



Das schwierige Verhältnis von Freiheit und Sicherheit

der zweite Bereich widmet sich der Erhebung und Speicherung von Daten durch staatliche Organe zur Herstellung von Sicherheit („Informationssicherheit“). Zentrale These des Projekts ist, dass die Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen maßgeblich vom gesellschaftlichen Umfeld abhängt. Um den Einfluss sogenannter soziokultureller Faktoren zu untersuchen, wird im Projekt ein entsprechender theoretischer Rahmen entwickelt, der gleichzeitig Grundlage und Bezugspunkt für die empirischen Fallstudien ist.

Sicherheitsforschungsprogramm der Bundesregierung

Das Projekt SIRA wird im Rahmen des Sicherheitsforschungsprogramms der Bundesregierung vom BMBF mit rund zwei Millionen Euro gefördert. Zu dem von Prof. Masala koordinierten Forschungskonsortium gehören insgesamt acht Partner, darunter zwei Fraunhofer-Institute, mehrere universitäre Einrichtungen sowie ein privatwirtschaftliches Unternehmen. Von Seiten der Universität der

Bundeswehr München sind neben Prof. Masala auch Prof. Ursula Münch, Professorin für Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre, und Prof. Wolfgang Bonß, Professor für Soziologie, beteiligt. Auf die drei an der Universität der Bundeswehr München angesiedelten Teilprojekte im Rahmen von SIRA entfallen rund eine Million Euro.

Auftakttreffen in München

Am 13. Oktober fand auf dem Campus der Universität der Bundeswehr München das Auftakttreffen des Verbundprojekts statt. Die beteiligten Forscher gehen davon aus, dass die Ergebnisse des Projekts über die Wissenschaft hinaus von Relevanz sein werden. Schließlich ließe sich ein besseres Verständnis für die untersuchten Zusammenhänge nutzen, um gesellschaftlich akzeptierte Sicherheitsmaßnahmen zu identifizieren, politische Entscheidungen auf Basis breiter öffentlicher Zustimmung zu treffen und entsprechende Maßnahmen effektiver und damit auch kostengünstiger umzusetzen.

Konstantinos Tsetsos
Stephanie Linsinger

Erstes Treffen des SIRA-Konsortiums an der Universität der Bundeswehr München



Mehr Informationen zu SIRA unter:

www.sira-security.de
[www.unibw.de/
internationalepolitik/
projekte/sira](http://www.unibw.de/internationalepolitik/projekte/sira)

Experten aus 40 Nationen auf der Jahrestagung für Operations Research

Mastering Complexity

Die Universität der Bundeswehr München richtete vom 1. bis 3. September die internationale Jahrestagung 2010 für Operations Research aus. Diese Veranstaltung wurde fakultätsübergreifend von den Professoren Bo Hu, Karl Morasch, Markus



Professor Stefan Pickl auf der OR-Tagung

Siegle und Stefan Pickl organisiert. Rund 720 Experten für Operations Research aus aller Welt nutzten die Gelegenheit, sich in Neubiberg mit Kollegen fachlich auszutauschen. Damit erzielte die Veranstaltung eine Rekordbeteiligung. In 20 Sektionen diskutierten die Teilnehmer aus verschiedenen Blickrichtungen das Tagungsmotto „Mastering Complexity“. Dieses Thema ist eng mit dem Forschungsschwerpunkt „Sicherheit“ der Universität der Bundeswehr München verbunden.

„Hochrangig besetzte Fachtagung“

Die Präsidentin der Universität der Bundeswehr München Prof.

Merith Niehuss betonte in ihrer Begrüßungsrede die große Bedeutung für die Universität, „eine solch hochrangig besetzte Fachtagung zu Gast zu haben“. Auch der Vorstandsvorsitzende der „German Operations Research Society“ Prof. Horst Hamacher lobte die Universität der Bundeswehr München als hervorragenden Austragungsort der Konferenz, da sie über eine erstklassige Infrastruktur und Ausstattung verfüge und Operations Research zudem eng mit dem Transformationsprozess der Bundeswehr verbunden sei. Im Anschluss rückten die Nachwuchswissenschaftler in den Mittelpunkt und erhielten Ehrungen für ihre Forschungen auf dem Gebiet des Operations Research.

Key Note Speaker von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Key Note Speaker Prof. Roland Bulirsch von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften spannte in seinem Vortrag einen weiten Bogen von den Forschungsbereichen des Astronomen Johannes Kepler mit seinen Grundüberlegungen vor rund 400 Jahren zu Flügen ins Weltall bis zur Verwirklichung des alten Menschheitstraums in der jüngsten Vergangenheit. Er stimmte die Zuhörer auf erwartungsvolle Tagungstage ein und verdeutlichte am Beispiel von Kepler, dass den in der Gegenwart

manchmal utopisch erscheinenden Visionen die Zukunft gehört.

400 Fachvorträge

Die nächsten beiden Tage waren von fast 400 Fachvorträgen und 14 semi-plenaries geprägt. Der zweite Hauptvortrag wurde vom Vorstandsmitglied der msg Systems AG, Dr. Dirk Taubner, zum Thema „Managerial Means for Mastering Complexity“ gehalten. Im Rahmen des Conference Dinners im Bayerischen Hof interviewte der Vizepräsident Prof. Uwe Borghoff zwei Sicherheitsexperten zum Thema „Safety & Security“ als zukunftsweisendes Forschungsthema. Volker Zintel (Generalbevollmächtigter a. D. und Sicherheitschef des Frankfurter Flughafens) und Manfred Braitinger (Senior Vice President im Bereich Verteidigung und Sicherheit der IABG) zeigten auf, wie zunehmend zivile und militärische Sicherheit kaum noch eine separierte Betrachtung erlauben, und wie zentral es sei, „Sicherheit beherrschbar zu machen“. „Die Universität der Bundeswehr ist auf dem richtigen Weg“, war die Meinung der beiden Experten. Am Ende übergab der Chairman unserer Partneruniversität, der NPS Monterey USA, der Präsidentin Prof. Merith Niehuss eine Erneuerung des Partnerschaftsabkommens.

Michael Brauns

Die Universität der Bundeswehr München ist eingebunden in Deutschlands wichtigste Allianz auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt

Munich Aerospace *startet durch*



Partner bei Munich Aerospace: Prof. Hornung (Bauhaus Luftfahrt), Prof. Herrmann (TU München), Prof. Niehuss (UniBw München), Prof. Wörner (DLR)

Am 9. Juli gründeten die Universität der Bundeswehr München, die Technische Universität München, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und das Bauhaus Luftfahrt Munich Aerospace als gemeinsame Fakultät.

Die Vertragsunterzeichnung fand bei einem Treffen der Spitzen der vier Institutionen im Deutschen Museum München statt. Munich Aerospace soll als Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbildungsplattform der Münchener Luft- und Raumfahrt dienen. Auch Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil überbrachte seine Glückwünsche zur Gründung.

Expertise von 55 Professuren

In der gemeinsamen Fakultät Munich Aerospace werden die Stärken des Forschungs- und Technologiestandorts München mit seiner international profilierten Ausprägung in der Luft- und Raumfahrt in gemeinsamen Forschungsprojekten für die Luft- und Raumfahrt gebündelt. Angestrebt wird die Integration der industriellen Forschungs- und Fertigungskompetenzen unter Nutzung der einander ergänzenden Expertisen von rund 55 Professuren. Das Bayerische Wissenschaftsministerium fördert die Fakultät Munich Aerospace im

Rahmen einer mit der TU München geschlossenen Zielvereinbarung bis zu fünf Jahre mit jährlich 150.000 Euro, das Bayerische Wirtschaftsministerium wird Munich Aerospace ebenfalls finanziell unterstützen.

Einrichtung einer Graduate School

Inhaltlich startet die Fakultät Munich Aerospace mit den Forschungsnetzwerken „Autonome Flugsysteme“ (Koordination TU München), „Sicherheit im Orbit“ (Koordination Universität der Bundeswehr München) und „Geodätische Erdbeobachtung“ (Koordination DLR). Zudem wird die „International Graduate School of Aerospace Sciences and Technology“ mit einem anspruchsvollen Ausbildungsprogramm internationaler Prägung auf den Weg gebracht. Unter anderem werden dafür die Professuren für „Autonome Flugsysteme“, „Satelliten- und Sondenantriebe“ sowie „Adaptive Systeme in der Luft- und Raumfahrt“ neu eingerichtet. Die neue Allianz repräsentiert fortan die umfangreichste und fachlich differenzierteste Forschungsdichte der Luft- und Raumfahrt in Deutschland.

Stephanie Linsinger

Absolventen des Studiengangs Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften nutzen bei Auslandseinsätzen ihr Fachwissen und ihre Verbindungen zur Universität

Bauingenieure im Einsatz



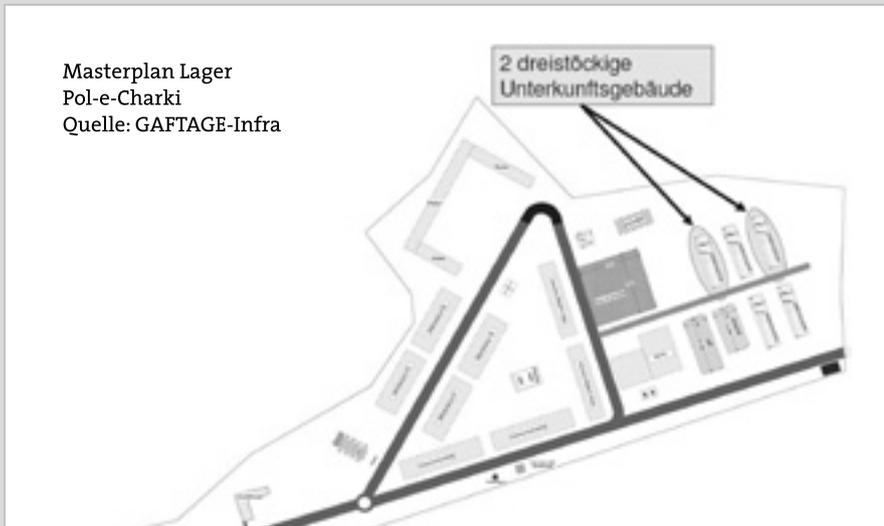
ligen Absolventen, bei schwierigen Problemstellungen immer wieder auch auf die Unterstützung der Uni zurückzugreifen.

Infrastruktur-Projekte in Afghanistan

Zur Sicherstellung der Rahmenbedingungen für den Aufbau der afghanischen Armee liegt einer der Schwerpunkte in der Verbesserung der Infrastruktur, zum Beispiel durch den Bau von Unterkünfts- und Ausbildungsgebäuden. Dabei werden die afghanischen Streitkräfte im Rahmen des Bundeswehreinsatzes unter Leitung der German Armed Forces Technical Advisory Group (GAFTAGE) bei dem Aufbau einer Combat Service Support School (CSS-School) durch fachliche Beratung und durch finanzielle Mittel unterstützt. Die GAFTAGE steht unter deutscher Führung durch Oberst Grygiel und wird von weiteren internationalen Mentoren aus Frankreich, Italien, Ungarn, Belgien, Kroatien (zukünftig auch Portugal) ergänzt.

Bei den Pionieren der Bundeswehr wächst der Bedarf an Bauingenieuren im Rahmen von Auslandseinsätzen stetig. Immer häufiger müssen die ehemaligen Bauingenieurstudenten unserer Universität auf ihre während des Studiums erworbenen Kenntnisse zurückgreifen, um unter den erschwerten Rahmenbedingungen des Einsatzes die Anforderungen an ihren Dienstposten zu erfüllen.

Durch das an der Universität der Bundeswehr praktizierte Kleingruppenprinzip, die damit einhergehende Betreuungsdichte und die über die Vermittlung von Grundlagenwissen hinausgehende Ausrichtung der Lehrinhalte wird die Basis für den fachbezogenen Einsatz der Absolventen geschaffen. Der persönliche Kontakt zu Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern ermöglicht es ehema-



Uni-Unterstützung

Derzeit befinden sich zwei dreistöckige Unterkuftsgebäude mit einer Kapazität für je 200 Soldaten im Bau. Eine afghanische Baufirma ist sowohl für die Planung, als auch für die Realisierung des Projektes zuständig. Die tragenden Elemente der Unterkuftsgebäude werden aus Stahlbeton und die Wände zwischen den tragenden Elementen aus Ziegelsteinen gefertigt. Die Baumaßnahmen sollen bis Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Das Institut für Massivbau der Universität der Bundeswehr München wurde durch die GAFTAGE und speziell durch Hauptmann Dipl.-Ing. Johannes Metzger, einen Absolventen des Bauingenieurjahrgangs 2003, im Rahmen der Amtshilfe um die Unterstützung bei diesem Bauprojekt gebeten.

Durch Professor Manfred Keuser und Hauptmann Dipl.-Ing. Richard Wensauer wurden die statischen Unterlagen der afghanischen Firma hinsichtlich der Standsicherheit geprüft.

Bauen im Erdbebengebiet

Das Hauptaugenmerk wurde hierbei auf die getroffenen Lastannahmen, die Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit und die konstruktiven Details bei der Stahlbetonkonstruktion gelegt. Bauen in Afghanistan heißt: Bauen im Erdbebengebiet.

Dementsprechend wurden speziell die Durchmesser und die Qualität der Bewehrungsstähle sowie die einzubauende Bewehrungsmenge an deutsche Standards angepasst. Dadurch kann ein robustes Bauteilverhalten, die

Dauerhaftigkeit und vor allem die Tragfähigkeit in jedem Fall gewährleistet werden. Dieses Beispiel zeigt als eines von mehreren, dass die Absolventen mit dem an der Universität der Bundeswehr erworbenen Fähigkeiten für Aufgaben als Bauingenieure gut vorbereitet sind. Dies wird unterstützt durch die Vernetzung der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen in der Bundeswehr, insbesondere im Bereich der Einsatzinfrastruktur. Um dies auch in Zukunft sicher zu stellen, werden die Studieninhalte auf der Grundlage der wissenschaftlichen Entwicklung und der Anforderungen beim Einsatz fortentwickelt.

Prof. Manfred Keuser
Oberst Bernd Grygiel
Hauptmann Richard Wensauer
Hauptmann Johannes Metzger

Neu an der Universität: *Professoren*

Professor Steffen Marburg übernahm im März 2010 die Professur für Technische Dynamik an der Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik. Als gebürtiger Potsdamer studierte und promovierte er an der Technischen Universität Dresden, wo er schließlich von 2004 bis 2010 als Juniorprofessor tätig war. Mit seiner methodenorientierten Forschung versteht er sich als Bindeglied zwischen der Mathematik und den anwendungsorientierten technischen Fachrichtungen. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind in der Entwicklung und Anwendung numerischer Verfahren (FEM, BEM) zur Analyse und Reduktion von Schwingungen und Schall angesiedelt. Ein weiteres Feld ist die Analyse von Modellen mit Unsicherheiten, die beispielsweise durch Fertigungstoleranzen oder durch biologisches Wachstum entstehen. Die aktuellen Anwendungen solcher Verfahren sind vielfältig und reichen von der Untersuchung von Fahr- und Flugzeugen über den Entwurf von Mikrofonen, die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung bis hin zur Simulation der Schallausbreitung in und um eine Blockflöte.



Professorin Manuela Pietraß ist seit April 2010 Inhaberin der W3-Professur für Medienbildung an der Fakultät für Pädagogik. Sie studierte Pädagogik, Kommunikationswissenschaft und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach einem Magister Artium in Kommunikationswissenschaft folgten die Promotion und Habilitation in der Erziehungswissenschaft (venia legendi: Pädagogik). Sie vertrat für mehrere Jahre die Professur für Erziehungswissenschaft: Angewandte Medienwissenschaft an der Universität der Bundeswehr München und folgte dann einem Ruf an die Pädagogische Hochschule Freiburg auf eine W3-Professur für Medienpädagogik. Sie hatte außerdem eine Gastprofessur an der Universität Erlangen-Nürnberg inne sowie diverse Lehraufträge für Medienpädagogik. In der Forschung interessiert sich Prof. Pietraß für die Untersuchung der Medienrezeption und hierbei initiiertes Bildungsprozesse. Sie will sich künftig insbesondere der Weiterentwicklung einer bildungstheoretischen Fundierung der Medienrezeption widmen sowie der empirischen Untersuchung des Erfahrungsaufbaus bei unterschiedlichen medialen Angebotsformen. Seit Herbst 2010 ist Prof. Pietraß Dekanin der Fakultät für Pädagogik.

Professorin Natascha Zowislo-Grünewald besetzt seit September 2010 die Professur für Unternehmenskommunikation an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Universität der Bundeswehr München. Prof. Zowislo-Grünewald war vorher Associate Professor of Corporate Communication an der privaten International University in Bruchsal, Dozentin an der Hochschule für Kommunikation und Design Berlin und dem Institut für Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihr Studium der International Relations & International Economics absolvierte sie an der Paul H. Nitze School der Johns Hopkins University in Bologna, Italien, und in Washington, DC, bevor sie an der Universität Mannheim promovierte. Anschließend arbeitete sie mehrere Jahre als Managerin in der Unternehmenskommunikation großer Unternehmen der Sparten Finanzdienstleistung und Wirtschaftsprüfung und habilitierte sich im Anschluss an der Universität Bayreuth.



Prof. Zowislo-Grünewalds Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Organisationskommunikation in Wirtschaft und Politik, Change- und Krisenkommunikation, Stakeholder Management sowie die Themenschwerpunkte Vertrauen, Transparenz und Authentizität bei und durch Kommunikationsmanagement. Prof. Zowislo-Grünewald ist verheiratet, im Sommer 2010 wurde ihre Tochter geboren.



Professor Michael Brünig übernahm im April 2010 die Professur Baumechanik an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen. Er studierte von 1978 bis 1985 Bauingenieurwesen mit der Vertiefung im konstruktiven Ingenieurbau und der höheren Mechanik an der Universität Hannover. Nach seinem Diplom war er von 1985 bis 1989 an der Ruhr-Universität Bochum als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für konstruktiven Ingenieurbau tätig, wo er 1989 mit der Arbeit „Ein Finite-Element-Modell zum Rollenrichten von schweren Profilen“ promovierte. Von 1990 bis 2010 forschte und lehrte Prof. Brünig an der TU Dortmund und habilitierte sich dort 1998 für das Fachgebiet Baumechanik-Statik. Die von ihm geleitete, vorwiegend aus DFG-Mitteln finanzierte Forschergruppe beschäftigte sich dort mit dem inelastischen Deformationsverhalten und der Schädigung von duktilen Metallen, wobei sich auch eine intensive Kooperation mit Forschern an der Universität São Paulo, Brasilien entwickelte. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der Kontinuums- und Werkstoffmechanik. Er ist Mitglied der Editorial Boards von renommierten internationalen Zeitschriften.

Professorin Gabriele Goderbauer-Marchner kam zum 1. Oktober 2010 als Professorin für Print- und Onlinejournalismus an die Universität der Bundeswehr München, Fakultät Betriebswirtschaft, und ist im neuen Studiengang Wirtschaft und Journalismus tätig. Die Mitglieder des Fakultätsrats wählten sie auch gleich zur Studiendekanin, eine Aufgabe, die sie bereits früher für die Studiengänge Medienmanagement und Medientechnik inne hatte. Prof. Goderbauer-Marchner, M.A., war bis zu ihrem Wechsel an die Universität der Bundeswehr Professorin für Journalismus, Mediengeschichte und Medienpolitik, Filmwirtschaft und Filmgeschichte an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im Studiengang Medienmanagement. Außerdem leitete sie in Würzburg die Abteilung Zentrale Einrichtung Medien (ZEM).



Gabriele Goderbauer-Marchner hatte nach dem Abitur ein Volontariat bei einer regionalen Tageszeitung in Landshut und Straubing absolviert, dann als Redakteurin in den Ressorts Lokales, Politik, Wirtschaft gearbeitet, bevor sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München Politik- und Geschichtswissenschaft sowie Amerikanistik studierte. Sie war Akademische Rätin an der LMU am Geschwister-Scholl-Institut an einem Lehrstuhl, der sich v. a. mit der politischen Kommunikation befasste. Mit 29 Jahren wurde sie Gesamtedaktionsleiterin und Chefin vom Dienst der Landshuter Zeitung mit fünf Nebenausgaben, eine Aufgabe, in der sie knapp zehn Jahre auch für die Ausbildung des Nachwuchses zuständig war. 1998 nahm sie einen Ruf als Professorin für Redaktionspraxis an der Hochschule Chemnitz-Mittweida an. Nach fünf Jahren erhielt sie den Ruf nach Würzburg, wo sie fast acht Jahre tätig war. Von 2000 bis Ende 2009 leitete Prof. Gabriele Goderbauer-Marchner darüber hinaus für den Freistaat Bayern einen Dachverband für Medienaus- und -weiterbildung mit insgesamt 70 Bildungsinstitutionen und Medienpartnern. Mehrere Jahre gehörte sie als Mitglied der Fachgruppe Schlüsselqualifikationen der Virtuellen Hochschule Bayerns an. Seit vielen Jahren engagiert sie sich in der Ausbildung junger Journalisten, u. a. bei der Hanns-Seidel-Stiftung, ist Gutachterin in Begabtenwerken etc. Gabriele Goderbauer-Marchner ist in vielen Gremien ehrenamtlich engagiert. So ist sie seit vielen Jahren Mitglied der Jury des Bayerischen Fernsehpreises, bekannt unter dem Namen „Der blaue Panther“, seit vielen Jahren wirkt sie als Mitglied des Vergabeausschusses beim FilmFernsehFonds Bayern in der Filmförderung mit. In der Forschung liegt eines ihrer Hauptaugenmerke auf dem Thema Qualitätsjournalismus.



Professorin Gabi Reinmann, besetzt seit April 2010 die Professur für Lehren und Lernen an der Fakultät für Pädagogik der Universität der Bundeswehr München. Prof. Reinmann studierte und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München in den Fächern Psychologie, Pädagogik und Psycholinguistik. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin, später Assistentin am Institut für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie (Lehrstuhl Prof. Mandl). Ihre Habilitation zum Thema Wissensmanagement schloss sie im Jahr 2000 ab. Sie war 2000/2001 nebenberuflich als Beraterin beim Unternehmensreferat Wissensmanagement der Siemens AG tätig. Von 2001 bis 2010 war Prof. Reinmann Professorin für Medienpädagogik an der Universität Augsburg. Sie war Gründungsmitglied des Instituts für Medien und Bildungstechnologie, das seit 2007 an der Universität Augsburg besteht.

2010 folgte sie dem Ruf an die Universität der Bundeswehr München. Ihre Schwerpunkte in Forschung, Lehre und Entwicklung sind: Didaktisches Design, E-Learning/Blended Learning und Wissensmanagement in Schule, Hochschule, Non-Profit-Bereich und Wirtschaft. Prof. Reinmann lebt in fester Partnerschaft und hat einen 17-jährigen Sohn.

Meldungen

Prof. Niehuss als Präsidentin im Amt bestätigt



Der Verwaltungsrat der Universität der Bundeswehr München bestätigte am 17. Juni 2010 die Präsidentin der Universität, **Prof. Merith Niehuss**, ohne Gegenstimmen in ihrem Amt. Durch die Wiederwahl verlängert sich die Amtszeit von Prof. Merith Niehuss als Präsidentin der Universität der Bundeswehr München bis 2017.

„Das einstimmige Ergebnis“, so Prof. Niehuss, „ist ein großer Vertrauensbeweis, über den ich mich sehr freue. Die letzten Jahre bargen hohe Herausforderungen und oft genug waren sie notwendigerweise unpopulär mit der völligen Umgestaltung aller Studiengänge in das modulare System, mit verordneten Personalkürzungen und einer vierjährigen Überlastphase. Vor diesem Hintergrund ist dieses Wahlergebnis keine Selbstverständlichkeit. Wir haben es aber geschafft, die

Herausforderungen für die Entwicklung der Universität zu nutzen, haben uns in Lehre und Forschung völlig neu und, wie ich meine, auch sehr erfolgreich aufgestellt, und wir werden den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen: Forschungsprofilierung auf den Gebieten, auf denen wir stark sind, und attraktive Studiengänge für unsere jungen Offiziere. Dies wird auch künftig nicht ohne Unterstützung möglich sein, und für diese in den vergangenen Jahren geleistete tatkräftige Unterstützung aller Ebenen unserer Universität bedanke ich mich herzlich!“

Seit 2005 ist Prof. Merith Niehuss die erste und bisher einzige Präsidentin einer bayerischen Universität. Der Verwaltungsrat der Universität der Bundeswehr München setzt sich zusammen aus dem Universitätsrat mit seinen externen Mitgliedern aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie dem Senat der Universität.

Ehrendoktorwürde für Thomas Reiter

Am 28. Juni 2010 hat die Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik der Universität der Bundeswehr München **Brigadegeneral Thomas Reiter** die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Fakultät erkennt damit die Verdienste Reiters um die Raumfahrt an. Reiter, Absolvent des Studiengangs Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr München, verbrachte als ESA-Astronaut zwei längere Aufenthalte im Weltall. Auf den Raumstationen MIR und ISS war er an zahlreichen wissenschaftlichen Experimenten beteiligt. Heute engagiert er sich vom Erdboden aus für die Belange der Raumfahrt: Er ist Mitglied des Vorstands des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und leitet den Bereich Raumfahrtforschung und -entwicklung.



Abgeordnete aus Bundes- und Landtag besuchen Universität



Der Bundestagsabgeordnete der CSU für den Landkreis München **Florian Hahn** besuchte am 12. Oktober mit den CSU-Landtagsabgeordneten **Kerstin Schreyer-Stäblein, Johannes Hintersberger, Walter Nadler und Josef Miller** die Universität der Bundeswehr München. In persönlichen Gesprächen mit der Präsidentin der Universität Prof. Merith Niehuss sowie in Laboreinrichtungen informierten sich die Abgeordneten über die Lehr- und Forschungsstärke und internationale Vernetzung der Universität.

So besichtigten die Abgeordneten das Institut für Raumfahrt der Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik, wo ihnen die Professoren Roger Förstner und Bernd Häusler die Beteiligungen der Universität der Bundeswehr München an laufenden und künftigen Raumfahrtmissionen erläuterten. Am Institut für Wasserbau und Hydromechanik der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen demonstrierte Laborleiter Dr. Helmut Kulisch anhand von Modellen und Simulationen Hochwassersituationen und Lösungsmöglichkeiten.

Vorsitzende des Verteidigungsausschusses zu Gast

Im Rahmen ihrer Sommerreise besuchte die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestags **Dr. h.c. Susanne Kastner** am 18. August die Universität der Bundeswehr München. Sie tauschte sich mit der Universitätsleitung sowie mit Studierenden über aktuelle Themen aus. Vor 50 Studierenden hielt sie einen Kurzvortrag und gab spannende Einblicke in den Arbeitsalltag der Mitglieder des Verteidigungsausschusses. Die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses betonte die Bedeutung der Universitäten der Bundeswehr als Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr und bedeutenden Attraktivitätsfaktor bei der Gewinnung des Führungskräftenachwuchses der Bundeswehr.



Bayerischer Löwe für Prof. Koch



Prof. Karl Koch (2.v.l.) von der Fakultät für Maschinenbau wurde vom **Bayerischen Forstminister Helmut Brunner** für sein Engagement für das Schutzwald-Projekt im Estergebirge ausgezeichnet. Er nahm am 4. August gemeinsam mit den Studierenden **Thomas Paris** und **Christopher Stahr** die Auszeichnung entgegen. Der Minister würdigte das große Engagement des 58-jährigen gebürtigen Partenkirchners Koch für die Schutzwaldsanierung und den Bergwald. „Ihre Initiative ist ein Musterbeispiel für die gelungene Zusammenarbeit von Bürgern, Staat und Wirtschaftsunternehmen beim Natur- und Umweltschutz“, so der Minister.

ENISA-Chef Honorarprofessor der Fakultät für Informatik

Dr. Udo Helmbrecht (im Bild links) ist neuer Honorarprofessor an der Fakultät für Informatik der Universität der Bundeswehr München. Am 12. November überreichte ihm der Dekan der Fakultät für Informatik, **Prof. Mark Minas**, die Bestellungs-urkunde. Damit ist der amtierende Chef der Europäischen IT-Sicherheitsagentur „European Network and Information Security Agency“ (ENISA) Mitglied der Fakultät für Informatik. Helmbrecht studierte Physik, Mathematik und Informatik und schloss 1984 seine Promotion an der Ruhr-Universität Bochum ab.



Er hat mehr als 30 Jahre Managementenerfahrung im IT-Bereich. 2003 wurde er zum Präsidenten des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ernannt. Sechs Jahre später folgte der Sprung auf die europäische Ebene: Seit 2009 ist Dr. Helmbrecht Direktor der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA).

Prof. Stettner wird Rektor der Hochschule für Politik



Prof. Rupert Stettner, von 1995 bis 2010 Professor für Öffentliches Recht an der Universität der Bundeswehr München, wurde zum Rektor der Hochschule für Politik (HfP) in München gewählt. Er setzte sich am 21. Juli in einer Kampf Abstimmung im Senat der HfP knapp gegen den Amtsinhaber Prof. Peter Cornelius Mayer-Tasch durch. Der 65-jährige Stettner trat sein Amt zum 1. Oktober für vier Jahre an.

Dem neuen Senat der Hochschule für Politik gehören außerdem mehrere Professoren der Universität der Bundeswehr München an. Gewählt wurden **Prof. Helge Rossen-Staffeld** (Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften), **Prof. Ulrich Weiß** und **Prof. Carlo Masala** (beide Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften).

Kurzmeldungen

Prof. Norbert Gebbeken, Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen, wurde am 15. Juni 2010 zum Vizepräsidenten des Deutschen Instituts für Prüfung und Überwachung (DPÜ) mit Sitz in Berlin gewählt. Am 29. September 2010 wurde er zum Präsidenten der International Association for Protective Structures gewählt.

Prof. Rainer S. Elkar, bis zum Ruhestand Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften, wurde vom schleswig-holsteinischen Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Jost de Jager am 8. September 2010 auf Vorschlag des Senats der Universität Kiel zum Mitglied des Universitätsrats der schleswig-holsteinischen Universitäten (Kiel, Flensburg, Lübeck) ernannt.

Hauptmann Dipl.-Wirtsch.-Inf. Philipp Roland Spee, Gruppenleiter 4/B, erhielt den SKB-Preis für Bestleistungen, überreicht durch den Inspekteur der Streitkräftebasis und Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr Vizeadmiral Wolfram Kühn.

Prof. Klaus Landes ist in die „Hall of Fame“ der Thermal Spray Society der renommierten American Society of Metallurgy (ASM) aufgenommen worden und hat den Ehrenring in Gold der deutschen „Gemeinschaft Thermisches Spritzen (GTS)“ erhalten. Er erhielt die Auszeichnung für seine wissenschaftliche Arbeit, die er als Professor am Institut für Plasmatechnik der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität der Bundeswehr München leistete.

Prof. Axel Schulte, Professor für Flugmechanik und Flugführung an der Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik, war im Rahmen seines Forschungsfreiraums für drei Monate „Visiting Professor“ am „Massachusetts Institute of Technology“ (MIT). Er arbeitete im Team des „Humans and Automation Lab“ (HAL) an verschiedenen Forschungsprojekten mit, lernte das AeroAstro Department kennen und hielt auch Vorlesungen für den Ingenieur Nachwuchs. Das MIT gehört zu den renommiertesten Forschungseinrichtungen und akademischen Ausbildungsstätten für Ingenieure weltweit.

Anlässlich des 60. Geburtstags von **Prof. Ingbert Mangerig** von der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen richteten die Professoren des Instituts für Konstruktiven Ingenieurbau am 19. November ein Festkolloquium aus. Zahlreiche Bauingenieure, Freunde, Bekannte und Weggefährten waren bundesweit angereist, um die wissenschaftlichen Leistungen von Prof. Mangerig in den letzten Jahrzehnten zu würdigen. „Prof. Mangerig hat sich um die Universität der Bundeswehr München sehr verdient gemacht“, betonte die Präsidentin Prof. Merith Niehuss in ihrem Grußwort.

Student und Offizier wird Bayerischer Meister im Bodybuilding



Manuel Roth (21) studiert Luft und Raumfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr München wurde Bayerischer Juniorenmeister im Bodybuilding. Für den jungen Leutnant waren die Meisterschaften in Erlangen der erste Wettbewerb überhaupt.

Als Vorbereitung auf den Wettkampf erarbeitete sich der gebürtige Heidenheimer gemeinsam mit Sissi Schwarz, ehemalige Vize-Weltmeisterin im Frauen-Bodybuilding, zur Filmmusik aus Hans Zimmers „King Arthur“ eine elegante und zugleich schwungvolle Kürdarbietung, wobei ihm die turnerische Ausbildung und sein Hobby Tanzen sehr zugute kamen. Seine Mutter habe ihn zum Bodybuilding gebracht, als sie ihn bereits als kleinen Jungen mit ins Fitnessstudio nahm. „Wir werten die Wettkampfvideos aus und steigen dann nahtlos in die nächste Vorbereitung ein, denn wir wollen auch die Deutsche Meisterschaft in Wiesloch packen“, so Coach Uwe Köhlinger.

Pech für den Weltmeister

Nach der erfolgreichen Weltmeisterschaft im Militärischen Fünfkampf, die im vergangenen Jahr auf dem Campus der Universität der Bundeswehr stattfand, lief es für das Team der Sportfördergruppe 2010 nicht ganz so gut. Bei der Militär-Weltmeisterschaft im August und September im niederländischen Schaarsbergen verletzte sich Titelverteidiger **Robert Krawczyk** und konnte den Wettkampf nicht beenden. Auch sein Teamkollege **Thomas Sigl** musste leider verletzt aufgeben. Das Fehlen der beiden Athleten wirkte sich dann auch auf die Mannschaftswertung aus: Deutschland – einer der Favoriten für den Titel – landete lediglich auf Platz 6. Für einen Lichtblick sorgte **Andrej Sonnenberg** (5.v.l.) mit dem dritten Platz in der Einzelwertung.





Schneller Marathonike

Der Sieger des diesjährigen Militär Marathon Cups ist **Michael Arend**, Student der Universität der Bundeswehr München. Er gewann am 12. September den Militär Marathon Cup, der im Rahmen des 9. Volksbank Münster Marathons ausgetragen wurde. Von 59 Startern in der Militär Marathon Cup Wertung kamen 47 ans Ziel. Michael Arend war mit 2:49:01 Stunden rund vier Minuten

schneller als der Zweitplatzierte Andreas Vetter. Er setzte sich u.a. gegen Soldaten aus Italien, Frankreich, Dänemark und den Niederlanden durch. In der Gesamtwertung aller Herren belegte Arend den 26. Platz. Insgesamt waren 3000 Läuferinnen und Läufer am Start, die Siegerzeit des Kenianers Patrick Muriuki betrug 2:10:25 Stunden.

Erfolgreiche Athleten beim Militärtriathloncup

Zum vierten Mal in Folge gewann das Triathlonteam der Universität der Bundeswehr München die Mannschaftswertung der Herren bei den Deutschen Militärmeisterschaften. Elf Athleten des TriTeams starteten am 3. August bei den Deutschen Militärmeisterschaften im Triathlon, die im Rahmen des Sassenberger Feldmark Triathlon als 12. internationaler Militärtriathloncup ausgetragen wurden. Nach 1,3 km Schwimmen im Feldmarksee, 46 km auf dem Rad und 10 km Laufen wurden die Athleten des TriTeams ihrer Favoritenrolle gerecht: **Johannes König**, **Fabian Henning** und **Raik Drescher** gewannen die Mannschaftswertung der Herren überlegen in der Gesamtzeit von 6:39:02 mit einem Vorsprung von 15 Minuten. Das TriTeam sicherte sich außerdem den jeweils dritten Platz in der Einzelwertungen der Damen und Herren sowie einen weiteren dritten Platz in der Mannschaftswertung der Herren.



Promotionen

Dr.-Ing. Christina Angelika Hirschbeck

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Unter-
suchungen zur Leistungsfähigkeit
von belüfteten Sandfängern auf
Kläranlagen**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Manfred Keuser
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. | Frank
Wolfgang Günthert | 2. Berichterstatter:
Prof. Rosenwinkel, Universität Hannover

Dr.-Ing. Stefan Klein

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen
„**Bemessung und Bewertung von
Passagierabfertigungseinrich-
tungen in Flughafenterminals**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Frank
Wolfgang Günthert | 1. Berichterstatter:
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wirth | 2. Bericht-
erstatter: Prof. Micolc Manfred Schölch

Dr.-Ing. Hossein Arefi

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**From
Lidar Point Clouds to 3D Building
Models**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Friedrich Kröll
1. Berichterstatter: Prof. Dr. Helmut Mayer
2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Uwe Stilla,
TU München

Dr.-Ing. Ewald Rudolf Dirnberger

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Zur
thermischen Zwangsbeanspruchung
von rückverankerten und unveran-
kerten Unterwasserbeton-Sohlen**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Ingbert Mangerig
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Manfred
Keuser | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing.
mult. Peter Schießl, TU München

Dr.-Ing. Stephan Mäs

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen
„**On the Consistency of Spatial
Semantic Integrity Constraints**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Caspary
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang
Reinhardt | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Max
Egenhofer, University of Main

Dr.-Ing. Thomas Helmut Braml

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Zur
Beurteilung der Zuverlässigkeit von
Massivbrücken auf der Grundlage
der Ergebnisse von Überprüfungen
am Bauwerk**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Ingbert Mangerig
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Manfred
Keuser | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Dr. K.
Bergmeister M.Sc., Universität für Boden-
kultur, Wien

Dr.-Ing. Joachim Albert Schütter

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Wissens-
management in der Wasserwirt-
schaft am Beispiel der Planung und
Umsetzung des integrierten Hoch-
wasserschutzkonzeptes Obere Iller**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Frank Wolfgang
Günthert | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing.
Markus Disse | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-
Ing. Christian Jacoby

Dr.-Ing. Andreas Baumhauer

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Beurtei-
lung geschädigter Brückenbauwerke
unter Berücksichtigung unscharfer
Tragwerksparameter**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Manfred Keuser
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil.

Norbert Gebbeken | 2. Berichterstatter: Prof.
Dr.-Ing. M. Schellenbach-Held, Universität
Essen

Dr.-Ing. Timo Heinisch

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Ent-
wicklung eines Entscheidungsunter-
stützungssystem zur Anpassung an
den Klimawandel am Beispiel der
Wasserwirtschaft**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Frank Wolfgang
Günthert | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing.
Markus Disse | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-
Ing. Christian Jacoby

Dr.-Ing. Sascha Burger

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Unter-
suchungen zum Ermüdungsverhal-
ten von Betondübeln im Verbund-
bau**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Manfred Keuser
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Ingbert
Mangerig | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing.
U. Kuhlmann, Universität Stuttgart

Dr.-Ing. Roland Walter Gabriel

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Die
deutschen „Nurautostraßen“ bis
1933, eine Initiative für kraftfahr-
zeuggerechte Verkehrswege**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Reinhard
Fürmetz | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing.
Wolfgang Wirth | 2. Berichterstatter: Prof.
Dr.-Ing. Günther Leykauf, TU München

Dr.-Ing. Thomas Hartmann

Fakultät für Bauingenieur-
und Vermessungswesen | „**Zur
mesomechanischen Modellierung von
Beton und ihrer Anwendung zur
makromechanischen Modellbildung**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Apel | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gebbeken | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Ulrich Häußler-Combe, TU München

Dr.-Ing. Darius Alexandru Nicolae Cvaci

Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen | „**Zustandserfassung und Bewertung von Grundstücksentwässerungsanlagen unter Einbeziehung einer optimierten organisatorischen Vorgehensweise**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz
1. Berichterstatter: Dr.-Ing. Frank Wolfgang Güntherth | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Kainz, TU Graz

Dr.-Ing. Ulrich Joachim Seel

Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen | „**Der konzeptionelle Entwicklungswandel von Flughafenterminalgebäuden in der Gegenüberstellung zur Entstehungsgeschichte des Flughafens München**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Geralt Siebert
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Manfred Keuser | 2. Berichterstatter: Prof. Wang, Mitglied d. Architekturkammer, Berlin

Dr.-Ing. Marcin Pyć

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Development and Optimization of a Novel Homopolar Starter-Generator**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Berthold Lankl,
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Dieter Gerling | 2. Berichterstatter: Prof. Ekkehard Bolte, Universität Hamburg

Dr.-Ing. Oliver Siegfried Senftleben

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Elektrische Nanobauelemente auf Basis von C60-Fullerenen**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Christoph Jungemann | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Hermann Baumgärtner | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat. Ignaz Eisele

Dr.-Ing. Heiko Hofer Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Large-Scale Gradual Change Detection**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Gerhard Bauch
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Staude | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat. Konrad Pilzwegger

Dr.-Ing. Thomas Zilbauer

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Atomlagenabscheidung von Hafniumoxid**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Jochen Schein
1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat. Ignaz Eisele | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Walter Hansch

Dr.-Ing. Michael Dambier

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Adaptive Information Flow Control Recognition and Prediction of Factors contributing to Driver's Stress**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. habil. Claus Hillermeier | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Gerhard Bauch | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Werner Wolf

Dr.-Ing. Johannes Benedikt Höfner

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Integrations- und Systemanalyse elektrischer Radnabenantriebe für zukünftige Pkw-Elektrofahrzeuge**“

Vorsitzender: Prof. Dr. Mathias Richter
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Dieter Gerling | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. W. Tellmetz, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung, Baden-Württemberg

Dr.-Ing. René Günster

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Verstärkende Gitterstrukturen zur Dispersionskompensation bei optischen Signalen**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. habil. Wilfrid Pascher | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing.

Udo Barabas | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil. Stefan Lindenmeier

Dr.-Ing. Jürgen Hildinger

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | „**Neuartige indirekte Rotorpositionserfassung an hochpoligen Reluktanzantrieben**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Jochen Schein
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Rainer Marquardt | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. H. Herzog, TU München

Dr. rer. nat. Robert Fischer

Fakultät für Informatik | „**Methodik für die Verlustleistungsabschätzung von Prozessoren mit Pipeline-Strukturen**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter Hertling | 1. Berichterstatter: Prof. Klaus Buchenrieder Ph. D. | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat. Gabrijela Dreo Rodosek

Dr. rer. nat. Arne Holger Seifert

Fakultät für Informatik | „**Langzeitarchivierung bei Medienservern – Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung am Beispiel eines Medienservers**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. nat. habil. Ulf Roland Schmerl | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. nat. habil. Uwe Borghoff | 2. Berichterstatter: Prof. Johann Schlichtel

Dr. rer. nat. Florian Brieler

Fakultät für Informatik | „**A Generic Approach to the Recognition and Analysis of Sketched Diagrams Using Context Information**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter Hertling | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Mark Minas | 2. Berichterstatter: Prof. Gennaro Costagliola, Universität di Salerno/ Italien

Dr. rer. nat. Mario Christian Romsy

Fakultät für Informatik | „**Galois-modulstruktur von I-Einheitengruppen in I-ten Kreisteilungskörpern**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Andreas Karcher
1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. nat. habil. Cornelius Greither | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. W. Bley, Universität Kassel

Dr. rer. nat. Sean Eikenberg

Fakultät für Informatik
„**Innovationsmanagement in der IT Beratung und Systemintegration**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. nat. habil. Gunnar Teege | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Lechner | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Heinrich Hußmann, LMU München

Dr. rer. nat. Volker Renneberg

Fakultät für Informatik
„**Adaptierbares Recommendersystem zur Kundenunterstützung in Produktkonfiguratoren mit generischer Hybridisierung von Empfehlungstechniken und dem Konzept der Meta-Personalisierung**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Markus Siegle
1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. nat. habil. Uwe Borghoff | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Johann Schlichter, TU München

Dr. rer. nat. Steffen Mazanek

Fakultät für Informatik
„**Exploiting Hypergraph Grammars for the Realization of Syntax-based User Assistance in Diagram Editors**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. Gabrijela Dreo Rodosek | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Mark Minas | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. A. Schür, TU Darmstadt

Dr.-Ing. Markus Hermann Josef Martinstetter

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Experimentelle Untersuchungen zur Aerodynamik hoch belasteter Niederdruckturbinen-Beschaufelungen**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. Michael Pfitzner | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Reinhard Niehuis | 2. Berichterstatter: Prof. Franz Heitmeier, TU Graz

Dr.-Ing. Alexander Matzner

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Weiterentwicklung einer Kognitiven Systemarchitektur auf Basis von Graphtransformationen**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Roger Förstner
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Axel Schulte
2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Mark Minas

Dr.-Ing. Jens Holtmannspötter

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Untersuchungen zum Einsatz von Leistungultraschall zur Verbesserung klebtechnischer Prozesse**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Helmut Rapp
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil. rer. nat. Hans-Joachim Gudladt | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. von Jürgen Czarnecki, WIWEB Erding

Dr.-Ing. Alexander Brandl

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Anwendung einer konditionierten Skalar-Transport-PDF-Methode auf die Large-Eddy Simulation zur Beschreibung der Turbulenten nicht-vorgemischten Verbrennung**“

Vorsitzender: Prof. Dr. Joachim Gwinner
1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat. Michael Pfitzner | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Ulrich Maas, Universität Karlsruhe

Dr.-Ing. Stefan Bindl

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Realisierung einer autarken Applikation zur Erkennung und Unterdrückung von Verdichterinstabilitäten am Turbostrahltriebwerk Larzac 04**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Helmut Rapp
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Reinhard Niehuis | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. H. Schiffer, TU Darmstadt

Dr.-Ing. Gunther Schlöffel

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Stoßinduzierte Verbrennungsvorgänge in heterogenen Gemischen**“

Vorsitzender: Prof. Dr. sc. math. Jörn Sesterhenn | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Christian Mundt | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. F. Seiler, Universität Karlsruhe

Dr.-Ing. Ramona J. M. Lermer

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Konzeption und Bewertung eines fahrsituations- und fahrerleistungsadaptiven Warn- und Informationsmanagers**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. habil. rer. nat. Hans-Joachim Gudladt | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. rer. nat. habil. Berthold Färber
2. Berichterstatter: Prof. Dr. Rigoll, TU München

Dr.-Ing. Philipp Höfer

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Dynamische Eigenschaften technischer Gummiwerkstoffe – Experimente, thermomechanische Materialmodellierung & Implementierung**“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Axel Schulte
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Alexander Lion | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil. Jörn Ihlemann, TU Chemnitz

Dr.-Ing. Ilona Zimmermann

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**Modeling and numerical simulation of partially premixed flames**“

Vorsitzender: Prof. Dr. sc. math. Jörn Sesterhenn | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. nat. Michael Pfitzner | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. W. Politke, TU München

Dr.-Ing. Reinaldo Araújo Gomes

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik | „**On the Aerothermal Effects of Film Cooling in Separated Flow**“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. Michael-Pfützner | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Reinhard Niehuis | 2. Berichterstatter: Prof. Dietmar K. Hennecke, Prof. i. R., TU Darmstadt

Dr.-Ing. Andreas Thellmann

Fakultät für Luft- und Raumfahrt-technik | **„Impact of Gas Radiation on Viscous Flows, in particular on Wall Heat Loads, in Hydrogen-Oxygen vs. Methane-Oxygen Systems, based on the SSME Main Combustion Chamber“**

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. habil. Dipl.-Kfm. Bernhard Katzy | 1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Christian Mundt | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Hornung

Dr.-Ing. Benedikt Alt

Fakultät für Luft- und Raumfahrt-technik | **„Modellbasierte Regelung ausgewählter Komponenten im Antriebsstrang eines Kraftfahrzeugs mit Ottomotor“**

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Peter Stütz
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Ferdinand Svaricek | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Ch. Bohn, TU München

Dr.-Ing. Bernhard Riedl

Fakultät für Luft- und Raumfahrt-technik | **„Entwicklung eines DGNSS Echtzeit-Deformationsüberwachungssystems“**

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Christian Mundt
1. Berichterstatter: Prof. Dr. Günter Hein
2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. Th. Wunderlich, TU München

Dr. phil. Nadja Pfuhl

Fakultät für Pädagogik | **„Untersuchung zur Bestimmung von typischen Merkmalen des Images von Studienfächern“**

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. habil. Jürgen Maes | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. Christian Tarnai | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Doris Lewalter

Dr. phil. Monika Beate Wilken
Fakultät für Pädagogik | **„Die Dienstleistung zwischen dem Hausarzt und seinem Patienten im deutschen Gesundheitssystem – eine handlungsfundierte Institutionenanalyse“**

Vorsitzender: Prof. Dr. Krassimir Stojanov
1. Berichterstatter: Prof. Dr. Dr. Michael Schmid, Prof. i. R. | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Thomas Kron, RWTH Aachen

Dr. rer. pol. Frank Hinrichs

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
„Finanzverfassung und Finanzausgleich in Deutschland und Österreich aus stadtstaatlicher Perspektive – Hamburg und Wien im Vergleich“

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. habil. Ulrich Weiß | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. jur. Rüdiger Voigt | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Stephan Stetter

Dr. rer. pol. Maximilian Eisl

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
„Ökonomische Integration und politischer Antragonismus: Taiwans Beziehungen zur Volksrepublik China vor dem Hintergrund von Prinzipal-Agent Beziehungen, 1987 bis 2007“

Vorsitzender: Prof. Dr. theol. habil. Thomas Bohrmann | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Rainer S. Elkar | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Sebastian Heilmann, Universität Trier

Dr. rer. pol. Tobias Hoymann

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
„Die Hochschulgesetzgebung des Bundes während der ersten großen sowie der sozialliberalen Koalition (1967–1976). Eine Analyse am Beispiel der Hochschulrahmengesetzgebungskompetenz des Bundes und des Hochschulrahmengesetzes unter besonderer Berücksichtigung der politischen Aushandlungsprozesse“

Vorsitzender: Prof. Dr. jur. habil. Bardo Fassbender | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Ursula Münch | 2. Berichterstatter: PD Dr. Franz Kohout

Dr. rer. pol. Reinhard Dorn

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
„Der verfassungssoziologische Vergleich zwischen Deutschland und den westlichen Demokratien im Denken von Ernst Fraenkel“

Vorsitzender: Prof. Dr. theol. habil. Thomas Bohrmann | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Ursula Münch | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Ulrich Widmaier

Dr. phil. Michael Adolf Tegtmeier

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
„Traumatischer Stress bei militärischen Kräften sowie Maßnahmen zur Bewältigung belastender Einsatzerfahrungen“

Vorsitzender: Prof. Dr. jur. habil. Daniel-Erasmus Khan | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Thomas Lang-von Wins | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Ursula Münch

Dr. rer. pol. Thomas Ludwig Schölderle

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
„Utopia und Utopie – Thomas Morus, die Geschichte der Utopie und die Kontroverse um ihren Begriff“

Vorsitzender: Prof. Dr. theol. habil. Thomas Bohrmann | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Ulrich Weiß | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. soc., Dr. phil. habil. Gottfried Küenzlen

Dr. phil. André Deinhardt

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
„Panzergranadiere, eine Truppengattung im Kalten Krieg 1960–1970“

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. habil. Sylvia Schraut | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Merith Niehuss | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. D. Krüger, Potsdam

Dr. rer. pol. Gero Müller

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften | **„Zur politischen Ökonomie des Lobbyismus – Eine Überprüfung der Aussagen von Mancur Olson“**

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. habil. Sylvia Schraut | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. habil. Walburga von Zameck | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Ulrich Weiß

Dr. rer. pol. Jörg Daniel Burmeister

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften | **„Neues Steuerungsmodell und Budgetierung im Freistaat Sachsen. Neue Haushaltssteuerung auf Ebene einer Landesverwaltung“**

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. habil. Ulrich Weiß | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. jur. Rüdiger Voigt | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. habil. Walburga von Zameck

Dr. rer. pol. Sebastian Ramtke
Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften | **„Rechtsprobleme des Ausbaus der Windenergienutzung in Deutschland“**

Vorsitzender: Dr. phil. habil. Ulrich Weiß
1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Stephan Stetter | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. jur. habil. Bardo Fassbender

Dr. phil. Frank Michael Heyd
Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften | **„Werbe-selbstkontrolle – Ein Vergleich der freiwilligen Selbstkontrolle in den USA und Deutschland“**

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. habil. Walter Demel | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. soc., Dr. phil. habil. Gottfried Küenzlen | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. theol. habil. Thomas Bohrmann

Dr. phil. Stefanie Neuner
Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften | **„Politik und Psychiatrie. Die staatliche Versorgung psychisch Kriegsbeschädigter nach dem ersten Weltkrieg in Deutschland 1920 – 1939“**

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. habil. Merith Niehuss, | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. Margit Szöllo-si-Janze, Uni Köln | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Sylvia Schraut

Dr. rer. pol. Andreas Beivers
Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
„Ländliche Krankenhausversorgung in Deutschland: Eine gesundheits-ökonomische Analyse“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. pol. Bernhard Hirsch | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. Günter Neubauer | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. oec., publ., Dr. rer. pol. habil. Rainer Marr

Dr. rer. pol. Korbinian Leitner
Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
„Die Maut im F-Modell“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. pol. Karl Morasch
1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol., Dr. h. c. Peter Friedrich | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. Stefan Christian Josten

Dr. rer. pol. Alexander Karl Michael Richter

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
„Der Einsatz von Social Networking Services in Unternehmen“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. Michael Koch
1. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. mont. Eva-Maria Kern | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. jur. Stefan Koos

Dr. rer. pol. Anna Bassler
Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
„Die Visualisierung von Daten im Controlling“

Vorsitzender: Prof. Dr. oec. HSG Hans A. Wüthrich | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer.

pol. Bernhard Hirsch | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil., Dr. mont. Eva-Maria Kern

Dr. rer. pol. Silja Krekel

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
„Der angestellte Erfinder – Darstellung veränderter Rahmenbedingungen, Überprüfung von Folgen daraus für das ArbEG, Rechtsvergleich mit den USA und Spanien und Entwicklungen neuer Regelungsvorschläge“

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. Günther E. Braun
1. Berichterstatter: Prof. jur. M. C. J. Hanns Ullrich | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. jur. Stefan Koos

Dr. rer. pol. Georg Ernst Mohr
Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
„Supply Chain Sourcing – Konzeption und Gestaltung von Synergien durch mehrstufiges Beschaffungsmanagement“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. pol. Martin Hepp
1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig | 2. Berichterstatter: Prof. Dr.-Ing. habil., Dr. mont. Eva-Maria Kern

Dr. rer. pol. Martina Volnhals
Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
„Information Overload und Controlling – Analyse kognitiver Restriktionen bei der Wahrnehmung von Berichtsinformationen“

Vorsitzender: Prof. Dr. oec. HSG Hans A. Wüthrich | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. Bernhard Hirsch | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. Wolf Fischer-Winkelmann

Dr. rer. pol. André Schumann

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

„Die pharmazeutische Versorgung im Rahmen Managed Care-orientierter Versorgungs- und Kooperationsformen des Gesundheitswesens – unter besonderer Berücksichtigung der Beteiligung von Arzneimittelunternehmen an Integrierten Versorgungsformen“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. pol. habil. Jürgen Hansohm | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. Günther E. Braun | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig

Dr. rer. pol. Andreas Blaue

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

„Werbung wird Programm – Rundfunkrechtliche Regulierung von Sonderwerbformen im privaten Fernsehen unter besonderer Berücksichtigung des Product Placements“

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. habil., Dr. mont. Eva-Maria Kern | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. jur. Helge Rossen-Stadtfeld | 2. Berichterstatter: Prof. Dr. phil. habil. Stephan Stetter

Dr. rer. pol. Florian

Michael Pfister

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

„Das duale Krankenversicherungssystem in Deutschland nach dem GKV-WVG – Gesundheitsökonomische Analyse der Allokation unter besonderer Berücksichtigung von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. pol. habil. Jürgen Hansohm | 1. Berichterstatter: Prof. Dr. rer. pol. Günter Neubauer
2. Berichterstatter: Prof. Dr. oec. publ. Thomas Hartung

Forschungsförderung

Prof. Dr.-Ing. Priv.-Doz. Michael Brünig

Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen

„Mikromechanische numerische Analysen zur Schädigung duktiler Metalle“

Deutsche Forschungsgemeinschaft

„Prognose des Versagens von Aluminiumbauteilen unter dynamischer Belastung“

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr.-Ing. Markus Disse

Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen

„Entwicklung einer Methodik zur Erstellung von Hochwasserrückhaltekonzepten unter Berücksichtigung des Klimawandels am Beispiel der Windach“

Bayer. Landesamt für Umwelt in Augsburg

„Climate Change and Sustainable Water and Land Management in the Tarim River Basin“

Beijing Centre China

Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gebbeken

Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen

„Checkliste für jedermann“

Bundesamt für Bevölkerung- und Katastrophenschutz

„Bauwerkssicherungsmaßnahmen in Israel“

Bundesamt für Bevölkerung- und Katastrophenschutz

„Einsatzinfrastruktur 1000X – Untersuchungen zur Standsicherheit“

Staatliches Bauamt Freiburg im Auftrag der OFD, Karlsruhe

„Entwicklung von zementgebundenen Konstruktionswerkstoffen mit explosionshemmenden, beschuss-hemmenden und brandhemmen-

den Eigenschaften; Evaluation von geeigneten Materialmodellen und Materialparametern für die Simulation im Meso- und Makrobereich für hochdynamische Belastungen; numerische und technische Begleitung der Versuche“

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) „Otto von Guericke“ e.V. im Auftrag des BMWi

„Schwachstellenanalyse von genormten Bauelementen wie Fenster, Glas- und Türelementen und Tore in Gebäudeaußenwänden unter Grenzwertbetrachtung zur Ableitung von Ertüchtigungsmaßnahmen für KRITIS-Liegenschaften“

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

„Luft absorbierende Geometrie von Straßenbegleitbarrieren“

Bundesministerium des Inneren

„Vorstudie Erprobungsbauten“
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Beschaffungsamt des BMI

Prof. Dr.-Ing. Frank Wolfgang Günthert
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Entsorgung behandelter Reststoffe aus der Abwasserreinigung im Hochgebirge“
Bayerisches Landesamt für Umwelt in Augsburg

„Wissens- und Technologietransfer Wasser, Deutschland – Brasilien“
Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Produktion und Nutzung von Wasserstoff/Sauerstoff auf Kläranlagen“
Technische Universität München

„Vergleich verschiedener Methoden zur Abschätzung des Fremdwasseranteils“
Bayerisches Landesamt für Umwelt

Prof. Dr.-Ing. Otto Heunecke
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Erprobung von Messverfahren zur Kalibrierung von Robotern in Ferti-gungsprozessen“
IfG GBR in Neubiberg

„alpEWAS-Markt“
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr.-Ing. Stefan Holzer
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Konstruktion und Tragverhalten hölzerner Dachtragwerke des 19. Jahrhunderts“
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr.-Ing. Manfred Keuser
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Biegeknickversuche an GFK-Rohren“
MPA BAU der Technischen Universität in München

Dr.-Ing. Helmut Kulisch
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Kalibrierung eines Messwehres“
Fa. Huber AG, Berching

Prof. Dr.-Ing. Andreas Malcherek
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Erfassung und Bewertung der Kenndaten einer auf Fördertechnik basierenden Wasserkraftanlage“
WRH Walter Reist Holdung AG, Hinwil, Schweiz

„Versuche zum Kondensationsstoß in teilgefüllten Rohrleitungen“
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr.-Ing. Ingo Neumann,
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Entwicklung eines Konzeptes zur automatischen Auswertung von Laserscanneraufnahmen bei Projekten der „Digitalen Fabrik“ (Daimler AG Stuttgart)“

Dr. Hesse und Partner Ingenieure, Hamburg

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Evaluierung von Software und Systemen einer Serviceorientierten Architektur“
Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung

„Unterstützung des GeolInfoDBw im Bereich der Aktualisierung der GeolInfo-Datenbasis“
Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Einsatzinfrastruktur 1000X – Erstellung eines Projekthandbuches“
Oberfinanzdirektion (OFD) Karlsruhe – HBA Freiburg in Freiburg

Prof. Dr.-Ing. Karl-Christian Thienel
Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen
„Untersuchung der Eignung calcinierter Tone als Bindemittelkomponente“
Fa Liapor GmbH, Hallerdorf/Pautzfeld

Prof. Dr.-Ing. Dieter Gerling
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
„Verteiltes Regelsystem Leistungselektronik - Validierung“
MTU Aero Engines GmbH in München

„Aufbau und Vermessung einer PM-Prototypmaschine“

FEAA; GmbH, Neubiberg

Prof. Dr.-Ing. Walter Hansch

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

„POSIMETHOD TP₃“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Entwicklung eines CO-Sensors in mySENS Technologie“

AiF

Prof. Dr.-Ing. Berthold Lankl

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

„Breitband – Zugangsnetze der nächsten Generation – Verbundvorhaben: NGOA“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Konzeptstudie zur Nordrichtungsfindung mittels GPS“

LFK-Lenkflugkörpersysteme GmbH, Unterschleißheim

„Next Generation Optical Access“

Nokia Siemens Networks OY, Espoo, Finnland

Prof. Dr.-Ing. Berthold Lankl

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und

Prof. Dr.-Ing.

Ferdinand Englberger

Fakultät für Elektrotechnik und Technische Information

„Aufzugsteuerung mit Infineon, Mikrocontroller“

Infineon Technologies AG, Duisburg

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Lechner

Fakultät für Informatik

„Management von Reviews mechatronischer Produkte“

Inopus GmbH in Neubiberg

Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. nat. habil. Gunnar Teege

Fakultät für Informatik

„Weiterentwicklung eines Kleinstrechnersystems für die Nutzung des Multi Link Protokoll Systems (MiLi-PoS) zum Austausch von taktischen Datenlink-Informationen“

Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr

Dr. rer. nat. habil. Günther Dollinger

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„POSIMETHOD Teilprojekt 2“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

„3D/4D Architektur von chromosomalen Bruchpunktregionen im Zellkern nach Bestrahlung von Normalzellen und Tumorzellen“

Bundesanstalt für Strahlenschutz

Prof. Dr.-Ing. Bernd Eissfeller

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Advanced Signal-In Space Technoques“

European Space Research and Technology Centre / ESTEC, Noordwijk

„G-Train“

Europäische Union

Prof. Dr. phil. rer. nat. habil. Berthold Färber

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Aktiv-IQF-Konsortium“

Robert Bosch GmbH in Gerlingen

Prof. Dr. rer. nat.

Matthias Gerdts

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Echtzeitfähige proaktive Fahrwerkregelung durch optimale Steuerung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. rer. nat. habil.

Christian Kähler

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Optimierung der Leistungsfähigkeit des Windrades beim Zünder Mide-las“ Junghans Microtec GmbH in Dunningen

„Grundlegende Strömungsanalysen zur Validierung numerischer Simulationswerkzeuge“

Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Göttingen

„Advanced Flow Diagnostics for Aeronautical Research“

Europäische Union

„Analyse des Gleitfluges an frei fliegenden Vögeln“

Deutsche Forschungsgemeinschaft

„Anwendung der 3D PTV und PSP Messtechnik in einem Verdichter“

MTU Aero Engines GmbH, München

Prof. Dr.-Ing. habil. Dipl.-Kfm. Bernhard Katzy

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Identitree – Entwicklung eines sensorischen Überwachungssystems (Urwald)“

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Prof. Dr.-Ing. Alexander Lion

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Anwendung des Lion/Rendek Materialmodells auf Reifenmischungen“

Michelin, Cleremont-Ferrand, Frankreich

Prof. Dr.-Ing. Steffen Marburg

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Numerische Simulation des Klangspektrums und der Schallanalyse in und um eine Blockflöte“

Deutsche Forschungsgemeinschaft

„Modellierung und Optimierung des Bodenschallmikrophons“ AIF

Prof. Dr.-Ing. Reinhard Niehuis

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

„Instationäre Sekundärströmungen in Turbinengittern“

Deutsche Forschungsgemeinschaft

„Experimental Investigation of the Honda ES-OGV10 Cascade in the High Speed Cascade Wind Tunnel“

Honda Motor Co.

„GFT-2 Vorbereitungsrig“

„Vollständige 3D-Optimierung der gasführenden Teile“

MTU Aero Engines, München

„Konzeptionierung und Vorbereitung der Triebwerksversuchsanlage zur Durchführung von künftigen MEE Aktivitäten“

MTU Aero Engines, München

Dr. Bernhard Ertl

Fakultät für Pädagogik

„FARE Quality Assurance“

University of Information Technologie, Poland

Prof. Dr. phil. habil.

Arnim Kaiser

Fakultät für Pädagogik

„Freelancer im Spannungsfeld von Flexibilisierung und Stabilisierung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Günther Penka

Fakultät für Pädagogik

„Interventionsstudie zur elektromagnetischen Stimulation des M. triceps surae“

Dr. Fischer AG in Landsberg

Prof. Dr. phil. habil.

Carlo Masala

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. soz. wiss. habil.

Wolfgang Bonß

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. phil. habil.

Ursula Münch

Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften

„Sicherheit im öffentlichen Raum (SIRA)“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

„Integrating other policy considerations into public procurement policy and practice“

Adelphi Consult, Berlin

Prof. Dr. rer. pol. Martin Hepp

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

„Intelligent Match“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Ontology-based Product Data Management“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

„DQ-BW“

Zentrum für Transformation der Bundeswehr

Prof. Dr. rer. pol. Bernhard Hirsch

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

„Aufbau eines Konzerncontrolling-systems für KMU“

Maurer Söhne GmbH, München

Prof. Dr.-Ing. habil, Dr. mont. Eva-Maria Kern

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

„Prozessorientiertes Handeln und Denken in der SKB – Analyse und Optimierung von Prozessen zur Leistungserstellung“

Zentrum für Transformation der Bundeswehr

„Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems für die Flugwetterberatung“

Amt für Geoinformationswesen
der Bundeswehr

Prof. Dr.-Ing. Thomas Kuttner

Fakultät für Maschinenbau

„Dauerlauferprobung von Cabrioverdecken“

makross Partnergesellschaft,
München

„Räderprüfung unter Wechsellastrosion“

Behr Industry Motorcycle GmbH,
Mylau

„Eigenfrequenzen/Shakerversuche an 3 Cabrioverdeckbauarten“

makross Partnergesellschaft,
München

Prof. Dr.-Ing. Günther Löwisch

Fakultät für Maschinenbau

„Zugversuche“

Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik,
Waldkraiburg

„Zerreißprüfung nach dynamischer Vorlast“

Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik GmbH & Co. KG, Waldkraiburg

„Ermüdungsversuche an Motorradspeichen“

Behr Industry Motorcycle GmbH,
Mylau

Prof. Dr.-Ing. Wieland Meyer

Fakultät für Maschinenbau

„Einfluss des Rücköldrucks auf die Abdichtfunktion der Labyrinth- und Balkendichtung beim Hub-schraubertriebwerk Rolls Royce Modell 250-MTU-C20B“

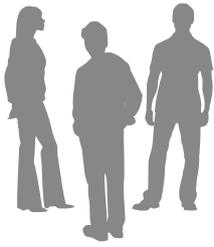
Waffensystemkommando, Köln

Prof. Dr.-Ing. Franz Münch

Fakultät für Maschinenbau

„Umströmung eines Fahrradhelmes“

Delius Klasing Verlag GmbH,
München



Alumni *Freundeskreis*

www.unibw.de/freundeskreis

Ex-Verteidigungsminister Rühe zu Gast

Auf Einladung des Freundeskreises



Folgte einer Einladung der Studierenden und des Freundeskreises der Universität: Volker Rühe

Ein ehemaliges Mitglied der Bundesregierung war am 27. Oktober zu Gast an der Universität der Bundeswehr München. Volker Rühe, von 1992 bis 1998 als Bundesminister der Verteidigung Mitglied der Regierung unter Bundeskanzler Helmut Kohl, war einer Einladung des Freundeskreises der Universität der Bundeswehr München e.V. und des Studentischen Konvents gefolgt. Der Alumnus Bernhard Holzleitner, Geschäftsstellenleiter bei MLP, unterstützte diese Veranstaltung. Im Audimax sprach Rühe am 27. Oktober vor mehreren Hundert Studierenden der Universität zum Thema „Die Türen öffnen – USA, Europa, Russland im 21. Jahrhundert“.

Rühe, der selbst keine politischen Ämter mehr inne hat, fand in seinem Vortrag klare Worte und stellte sich teilweise gegen die sicherheits- und außenpolitische Haltung seiner eigenen Partei, der CDU. „Die Türen öffnen“ sollte man, so Rühe, vor allem Russland. Er plädiert dafür, Russland als Partner in die NATO zu integrieren. In Bezug auf die Europäische Union sieht Rühe keine Zukunft für eine europäische Armee. Allerdings spreche vieles dafür, dass die Streitkräfte Europas künftig enger zusammenarbeiten. So müsse sich in punkto Ausrüstung die Erkenntnis durchsetzen, dass „nicht jeder alles haben muss“. Komplementäre Strukturen könnten Geld sparen und gleichzeitig den Weg zu mehr Gemeinsamkeit in der europäischen Politik ebnen.

Stephanie Linsinger

Neue Mitglieder 2008

Christoph Wende, Dominik Bräuer, Ingo Priebisch,
Peter Graßl, Yoshiya Markus Maki, Sebastian Clauß



Die Besten-Reise in die USA

Von Alumni finanziert

Die 13 Besten aus jedem Studiengang des Jahrgangs 2007 kehrten am 19. August nach einer knapp dreiwöchigen Rundreise aus den USA zurück. Dabei erlebten sie Land und Leute, eindrucksvolle Metropolen wie New York, Washington D.C. und San Francisco aber auch einzigartige Landschaften wie den Yosemite Nationalpark oder den Sequoia Nationalpark mit seinen Mammutbäumen. Die jährlich stattfindende Rundreise ist eine bewusste Mischung aus offiziellen Terminen und Gesprächen beim größten NATO-Partner USA, etwa mit Besuchen der berühmten Militärakademie West Point und der Vereinten Nationen in New York, sowie landschaftlichen Eindrücken im weitläufigen Westen der USA. Die diesjährige USA-Reise wurde vom Gruppenleiter Dr. Michael Belian sowie vom Pressesprecher Michael Brauns organisiert und geleitet. Der Freundeskreis der Universität der Bundeswehr München e.V. sowie das Institut für Technik Intelligenter Systeme ITIS e.V. finanzierten die Reise.

Michael Brauns



Die Teilnehmer der USA-Reise vor dem Capitol in Washington D.C.

Neues Studienangebot von casc

Internationale Sicherheit studieren – Master of International Security Studies (MISS)

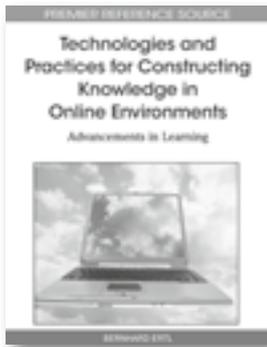


casc

campus
advanced
studies
center

Nach dem Erfolgsprogramm des „MBA International Management“ für Offiziere bietet das Weiterbildungsinstitut der Universität der Bundeswehr München casc in Zusammenarbeit mit dem George C. Marshall European Center for Security Studies in Garmisch-Partenkirchen ab April 2011 den weiterbildenden Master-Studiengang „International Security Studies“ an. Der Studiengang richtet sich an ausscheidende Zeitoffiziere und Führungskräfte, die einen vertieften Einblick in das Feld der politisch-militärischen Beziehungen sowie der internationalen Sicherheit gewinnen wollen. Die Kooperation der beiden fachlich ausgewiesenen Institutionen gewährleistet ein hohes akademisches Niveau insbesondere bei komplexen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen, der Konfliktanalyse und des Menschen- und Völkerrechts sowie einen engen Praxisbezug.

Mehr Informationen unter: www.casc.de/miss



Buchtipps

Technologies and Practices for Constructing Knowledge in Online Environments: Advancements in Learning

Learning scenarios have benefited greatly from technology through tools such as Internet collaboration, information access, and social networking. However, it is not technology itself that provides the learning; it is also dependent on the different environmental factors and how those factors such as teaching strategies, instructional methods, and technology based instruction comprise the learning environment and knowledge acquisition. The book discusses how aspects of technology can facilitate and provide advancements in e-collaborative knowledge construction. This reference collection gives an impression about scenarios of e-collaborative knowledge construction and the technology applied in these scenarios while focusing on technologies that enable collaborative knowledge construction processes and how they can be framed to support e-collaborative knowledge construction.

Autor: Bernhard Ertl, Idea Group Reference (April 2010), EUR 138,99, ISBN-10: 1615209379, ISBN-13: 978-1615209378

Management und Leadership. Ein Praxishandbuch Wie man erfolgreich Teams bildet und Führungseigenschaften überträgt

Management und Leadership sind die zentralen Aufgaben einer kompetenten Unternehmensleitung. „Eine gute Führungskraft spielt dabei virtuos viele Stiltasten auf dem Klavier der Führung“, erklärt Autor und Alumnus Reinhold Kohler in diesem kompakt gehaltenen Handbuch für die Praxis. Wissenschaftlich fundiert spannt der Autor einen Bogen von relevanten theoretischen Grundlagen bis hin zu anwendbaren Beispielen: Neben theoretischen Aspekten wie Führungsstilen, Motivationstheorien, Teambildung und Methodenkompetenz bilden konkrete Tipps zum Transfer in die Praxis und geeignete Methoden für unterschiedliche Leadership-Eigenschaften die besonderen Schwerpunkte dieses anschaulichen Leitfadens für Manager und aufstrebende Nachwuchskräfte.

Autor: Reinhold Kohler, Tectum Verlag, 2009, EUR 24,90, ISBN: 978-3-8288-2128-6



Veranstaltungstipps

Neujahrsempfang der Hochschulgemeinden mit Joachim Gauck

Auf dem Neujahrsempfang der Hochschulgemeinden an der Universität der Bundeswehr München spricht in diesem Jahr Joachim Gauck, Publizist, evangelischer Pastor und ehemaliger Leiter der Stasi-Unterlagen-Behörde, über das Thema „Freiheit“. Der Empfang wird umrahmt mit Klezmer-Musik.
Mittwoch, 19. Januar 2011, 16.00 Uhr, Universität der Bundeswehr München, Geb. 61/Casino

Frühlingsfest im Mai 2011

Die Universität veranstaltet am 28. Mai 2011 für alle Angehörigen der Universität, deren Freunde und Familien sowie die Bürger aus der Region ein Frühlingsfest. Im Universitäts-Casino erwarten die Besucher neben Essen und Getränken auch Live-Musik und Kinderbetreuung. Auf einem „Wissenschaftsmarkt“ präsentieren Institute der Universität anschauliche Forschungsprojekte.

Mehr Informationen in der nächsten Ausgabe des Hochschulkuriers und unter www.unibw.de